Informationen aus unserer Stadt 28. Jahrgang | Nr. 4 | 29. April 2020

BEELITZER NACHRICHTEN

Foto: Antje Schroeder

Aus dem Hörsaal aufs Spargelfeld

In der diesjährigen Spargelsaison ist vieles anders: Eine Eröffnung ohne Prominente, Restaurants ohne Gäste - und Spargelstecher aus Deutschland, die in der Corona-Krise Lust auf Landarbeit bekommen

Liebe Beelitzerinnen, liebe Beelitzer,

wir alle erleben gerade eine Zeit, von der man noch in vielen Jahren sprechen wird. „Damals, als wir Corona hatten…“ werden viele von uns dann zu ausschweifenden Erzählungen ansetzen, um Kindern oder Enkeln zu berichten, wie schwer das alles gewesen ist. Mit leichtem Schaudern berichtet man dann von leeren Straßen, verlassenen Spielplätzen und Menschen, die Abstand zueinander halten müssen. Man erzählt davon, wie man seine Lieben vermissen musste, nicht mehr verreisen konnte und vielleicht sogar nicht mal vor die Tür durfte, weil man unter Quarantäne gestellt war.

Vielleicht erzählen wir die Geschichte aber auch anders. Vielleicht berichten wir davon, wie wir pfiffige Ideen entwickelten, um weiterarbeiten zu können. Wie wir plötzlich ganz viel Zeit mit unseren Kindern, beziehungsweise mit unseren Eltern, verbracht haben und zusammengewachsen sind, weil es gar nicht anders ging als gemeinsam die Schulaufgaben und den Arbeitsalltag zu meistern. Wie wir es letztendlich geschafft haben, die Pandemie einzudämmen und auch zu überstehen - und das ohne überfüllte Krankenhäuser und ohne die Kontrolle über die Lage zu verlieren, wie wir es in anderen Ländern beobachten mussten. Vielleicht erzählen wir voller Stolz, wie wir diszipliniert geblieben sind, weitsichtig, aber auch gelassen gehandelt haben und daran gewachsen sind.

Es wird Zeit, ein wenig Zuversicht zu verbreiten. Ich sehe dieser Tage so vieles, das mich optimistisch auf die nächsten Wochen, aber auch Jahre blicken lässt. Ich nehme wahr, mit wieviel Verständnis die Bürger unserer Stadt auf die starken Einschränkungen ihres Alltags reagieren - was absolut nicht selbstverständlich ist. Ich sehe, wie sich Nachbarn unterstützen, wie sich die Hilfsbereitschaft geradezu Bahn bricht. Ich sehe, wie unser Hauptanbauprodukt dieser Tage geerntet wird - und wie es trotz allem gekauft, gegessen und wertgeschätzt wird.

Und es ist unglaublich, mit welcher Kreativität die Menschen auf die Einschränkungen reagieren - vor allem unsere Unternehmen, die sich mit Lieferdiensten an die vorübergehende Schließung ihrer Geschäfte angepasst haben und sich jetzt wieder anpassen müssen, weil sie - da sie nun wieder öffnen dürfen - Hygiene– und Abstandsauflagen einhalten müssen. Auch unsere Handwerksbetriebe leisten unermüdlich ihre Arbeit, nicht nur die Inhaber, sondern jeder einzelne Mitarbeiter. Das gilt auch für alle anderen Branchen, in denen es geräuschlos und unermüdlich weiterläuft.

Sicher, ein ordentliches Stück Normalität ist uns vorübergehend abhanden gekommen. Während die stärksten Einschränkungen seit Ende April Stück für Stück gelockert werden, ist klar, dass wir unser Beelitzer Spargelfest werden ausfallen lassen müssen. Auch mit einem Ausweichtermin im September wird es nichts, da unsere Stadt von Besuchern überrannt werden würde, was nach dieser aktuell schwierigen Zeit kein gutes Signal wäre (von der latenten Gefahr einer nächsten Ansteckungswelle ganz zu schweigen). Aber: Es wird im kommenden Jahr wieder ein Beelitzer Spargelfest geben. Und wir alle werden dann hier sein, um gemeinsam zu feiern.

Und nicht zuletzt gibt es ein weiteres Großereignis, auf das wir uns freuen können, und das uns auch jetzt schon mehr als nur ideell beflügelt. Die Landesgartenschau wird weiter vorbereitet und gibt den Unternehmen in unserer Region ein ordentliches Stück Krisensicherheit. Mit den Investitionen, die wir auf diesem Wege stemmen können, ist die Laga so etwas wie ein kommunales Konjunkturpaket, das Arbeitsplätze hier bei uns bindet und den Unternehmen neben den Hilfen, die von Land und Bund in Aussicht gestellt wurden, ihre Existenz sichert.

Das alles irgendwann einmal jüngeren Menschen zu erzählen - darauf freue ich mich schon. Und auf deren Staunen.

Ihr und Euer
Bernhard Knuth,
Bürgermeister

Inhalt

TITEL: SPARGELSAISON IN BEELTIZ
Saisoneröffnung S. 3
Deutsche Erntehelfer S. 4

WIRTSCHAFTSLEBEN
Bestellt und geliefert S. 6

AUS DEM RATHAUS

Atemschutz für alle Beelitzer S. 8
Kostenlose Anzeigen im Stadtblatt S. 9
Feuer im Garten - was ist erlaubt? S. 10
Jubiläumsbesuche ausgesetzt S. 10
Baum des Jahres gepflanzt S. 10

AUS STADT UND ORTSTEILEN
Tanzen in der Videokonferenz S. 11
Akkordarbeit in der Reinigung S. 12
Aus dem Seniorenzentrum S. 13
Bäckerinnung wirbt S. 14
Projekt Kita Kinderland und Rewe S. 14
Kliniken im Schulterschluss S. 15

VEREINSLEBEN

Pilotprojekt in Reesdorf S. 16
SG Beelitz S. 17
Wuseltänzer der SG Beelitz S. 17
Waldkleeblatt S. 18
Spielmannszug S. 18
Leserbrief S. 19
Konzert in Fichtenwalde S. 19
Ortsrundgang in Wittbrietzen S. 19

KIRCHENTERMINE **S. 20**

Spende für das Museum S. 21
Touristinfo öffnet wieder S. 21
Geschäftseröffnung in Beelitz S. 21
Sternenfreunde S. 22

AUS KITAS UND SCHULEN
Fasching Kita Kinderland S. 23
Diesterweggrundschule S. 23

Leere Schulen zur Corona-Zeit S. 24
Umweltschutz an der Grundschule S. 26
Sally-Bein-Gymnasium S. 26

RATGEBER **S. 28**
VEREINSJUBILÄEN **S. 29**

Einsame Spitze!

Spargelkönigin Gina-Luise Schrey hat am 7. April die offiziell ersten Spargelstangen in Schäpe geerntet. Foto: Lähns

Die Antwort auf die zurzeit bei uns meistgestellte Frage: Ja, es gibt auch in diesem Jahr Beelitzer Spargel – zunächst am Stand, aber hoffentlich bald auch wieder in den Restaurants und auf den Höfen

In Zeiten der Krise ist jedes Stück Normalität besonders wohltuend. So ist es mit dem Frühling, der dieser Tage ordentlich Fahrt aufnimmt, und so ist es mit dem Beelitzer Spargel, der den warmen Temperaturen unwiderruflich Folge leistet. Während der Restaurantbetrieb auf den Höfen in und um Beelitz sowie überall im Lande aufgrund der Corona-Notverordnung des Landes (immer noch) ruhen muss, wird das Edelgemüse trotzdem geerntet – und findet über den Verkauf an den Feldern und Straßenrändern seinen Weg auf die Teller der Haushalte überall in Berlin und Brandenburg.

Seit dem 7. April läuft die diesjährige Beelitzer Spargelsaison offiziell. In Schäpe, auf einem Feld des dortigen Jakobs-Hofes am Rande des Ortes, hatte die frisch gekürte Beelitzer Sprargelkönigin Gina-Luise Schrey die ersten Stangen aus dem Boden geholt – im kleinen Kreise, aber trotzdem mit Signalwirkung. Die Botschaft: Der Beelitzer Spargel schmeckt auch in diesem Jahr. Und das vielleicht sogar noch ein kleines Bisschen besser als sonst, denn er ist besonders kostbar, da wohl weniger geerntet wird. Das macht ihn dann auch ein wenig teurer, aber er bleibt für jeden erschwinglich.

Die Spargelbauern haben mittlerweile den überwiegenden Teil ihrer Erntehelfer im Einsatz, nicht zuletzt durch die Ausnahmeregelung der Bundesregierung, dass weitere Saisonarbeitskräfte nun doch ins Land dürfen, so Spargelbauer Jürgen Jakobs, Vorsitzender des Beelitzer Spargelvereins. Viele Landwirte haben auch auf deutsche Mitarbeiter zurückgegriffen (siehe Beitrag nächste Seite), allerdings weniger auf den Feldern, sondern eher in der Sortierung und Waschung sowie – wie immer – auch im Verkauf.

Aber, so betont Spargelbauer Ernst August Winkelmann, niemand steckt deshalb den Kopf in den Sand. Vielmehr ist dieser Tage Erfindungsreichtum und Anpassungsfähigkeit gefragt. Auf dem Spargelhof Klaistow gibt es zum Beispiel seit Anfang April einen „Drive in“, an dem man sich seine Spargelgerichte frisch zubereitet und wärmeisoliert verpackt durch’s Autofenster reichen lassen kann. Auch nach einer halben Stunde ist das Essen noch frisch, was in etwa der Fahrzeit von Klaistow nach Potsdam oder Berlin entspricht. Und auch in der Beelitzer Region muss man auf Spargelgerichte nicht verzichten, sondern kann sich diese entweder direkt bei den Höfen abholen oder sogar liefern lassen. Auch die Hofläden haben weiterhin geöffnet und an den Ständen überall in der Region bekommt man das Edelgemüse weiter wie gehabt zum Mitnehmen.

Letztendlich bleibt die Hoffnung, dass sich die Lage so bald wie möglich wieder normalisiert und die Einschränkungen weiter zurückgenommen werden. Darauf setzt auch Spargelkönigin Gina-Luise, die normalerweise jetzt mehrere Termine pro Woche hätte, um für das Edelgemüse auf den Höfen oder bei Veranstaltungen überall im Lande zu werben. Auf die vielen Begegnungen freue sie sich am meisten, sagt sie. Und so wird es nicht nur ihr, sondern auch vielen Spargelgenießern gehen. Bis dieser Wunsch in Erfüllung geht, kann man die Sehnsucht aufs Land aber immerhin kulinarisch stillen. **Red.**

Der Yoga-Lehrer als Spargelstecher

Ernten in Zeiten der Coronakrise – bei Buschmann & Winkelmann probieren sie es mit Helfern aus dem Inland. Mit dabei sind ganz unterschiedliche Berufsgruppen

Von Antje Schroeder

Esteban Calderón war schon einmal auf dem Spargelfest in Beelitz. „Es gab dort sogar Spargel in der Wurst“, erzählt Calderón seinen ungläubig schauenden Bekannten, drei jungen Frauen aus Chile und Argentinien. Calderón kommt aus Mexiko und studiert in Berlin Public Policy. Mit seinem Freund Juan Pablo Castro ist er hier nach Klaistow rausgefahren, um etwas Geld bei der Spargelernte zu verdienen. Sie hätten „große Lust“ auf die Feldarbeit, sagt Castro. Calderón hat bereits persönliche Erfahrung: Zu Hause in Michoacán hat er letztes Jahr mit seiner Mutter auf drei Hektar grünen Spargel in die Erde gesetzt.

Ein eisiger Wind fegt Mitte April über das Feld vor dem Hof. Mit Calderón und Castro schaut sich eine Gruppe von Interessenten an, was sie bei der Ernte erwartet. Es ist eine bunt zusammengewürfelte Truppe, die hier in weitem Halbkreis steht – immer in gebührendem 1,5-Meter-Sicherheitsabstand voneinander entfernt. Studenten, ein kürzlich von den Fidschi-Inseln zugewanderter Familienvater nebst deutscher Frau und kleinem Kind, ein Yogalehrer, zwei Langzeitarbeitslose. Dirk Johl, der für Buschmann & Winkelmann Arbeitskräfte vermittelt, begrüßt die neuen Saisonkräfte. „Wir danken von ganzem Herzen, dass Ihr hier Hilfe anbietet.“

Und dann schenkt er reinen Wein ein. „Ihr müsst Euch 3000-mal bücken – am Tag.“ In den ersten Tagen werde der Rücken weh tun. „Ihr werdet nichts als Muskelkater verspüren.“ Auch müssten die Helfer bei Wind und Wetter draußen sein. Am Tag zuvor habe eine Gruppe morgens bei Temperaturen um den Nullpunkt anfangen müssen. Die südamerikanischen Werkstudentinnen frösteln in ihren dünnen Jacken. Eine Studentin übersetzt ins Englische. Sie musste wegen Corona ihre Masterarbeit über die Algenzucht in Vietnam abbrechen, da passt es ihr ganz gut, dass sie sich in der Zwischenzeit ebenfalls mit Pflanzen auseinandersetzen kann.

Schwerstarbeit, die aber auch ein bisschen nach Abenteuer schmeckt: Viele zieht es dieser Tage auf die Spargelfelder. Foto: Antje Schroeder

> „Jede Hand, die helfen möchte, ist bei uns willkommen“
>
> Ernst-August Winkelmann, Spargelhof Klaistow

Spargelbauer Ernst-August Winkelmann will dieses Jahr angesichts der Knappheit an Erntehelferinnen und Erntehelfern zusätzlich neu angelernte Kräfte aus Deutschland aufs Feld schicken. 200 bis 300 Leute haben sich bei ihm in den letzten Wochen beworben. „Jede Hand, die helfen möchte, ist willkommen“, sagt Winkelmann. Er sei sehr dankbar für die vielen Bewerbungen. Man müsse jedem „eine Chance geben“.

Den Bauern fehlt angesichts der Corona-Krise ein großer Teil ihrer angestammten Erntehelferinnen und Erntehelfer. Spätestens nachdem der Transit durch Österreich und Ungarn dicht war, konnten die Saisonarbeiter aus Bulgarien und Rumänien nicht mehr auf dem Landweg kommen. Zwischendurch gab es zusätzlich Einreiseverbote, die mittlerweile unter strengen Auflagen gelockert worden sind. Die Polen können zwar nach Deutschland fahren, müssen aber mit Quarantäne und Einschränkungen bei ihrer Rückkehr rechnen. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) hat die Bürger schon dazu aufgerufen, freiwillig bei der Ernte zu helfen. Er gehe davon aus, dass mit der wieder möglichen Einreise und den Kräften aus Deutschland der Bedarf bis Ende Mai gedeckt werden könne, sagt ein Sprecher des Bundeslandwirtschaftsministeriums.

Auch Winkelmann kann dieses Jahr nur auf rund 70 Prozent seiner üblichen Saisonarbeiter zurückgreifen. Dabei hat er sich schon frühzeitig bemüht, seine langjährigen Helfer nach Deutschland zu holen. Als die Grenzen dicht machten, hat er sogar rumänische Spargelstecher eingeflogen. 600 Erntehelfer aus Polen und Rumänien wohnen nun in einer von Winkelmann gekauften ehemaligen Kaserne in Hennickendorf – in Gruppen aufgeteilt und von anderen abgeschottet, um der Gefahr der Ansteckung durch das Coronavirus vorzubeugen. Doch all diese Saisonkräfte sind nicht genug, um die Felder abzuernten.

Die Neulinge sind mittlerweile auf dem für inländische Helfer reservierten Feld angelangt. Johl zeigt die richtige Technik des Spargelstechens. Wo ein Kopf aus der Erde schaut, ein wenig Erde seitlich abgraben, Spargelmesser senkrecht neben der Stange in die Erde führen, anwinkeln, zustechen. Dann das Loch mit der Kelle wieder füllen, damit auch die nächsten Spargelstangen gerade nachwachsen. Jeder darf mal probieren. Es ist gar nicht so einfach, die Stange richtig zu treffen, heil aus dem Damm zu befördern und dabei weder den Wurzelstock noch die daneben hochwachsenden kürzeren Triebe zu beschädigen.
Ganz gut schlägt sich eine 50-jährige Übersetzerin, die jetzt erst gekommen ist – sie hatte sich noch verfahren. Die meisten weißen Stangen kommen bei ihr ausreichend lang und unbeschädigt aus der Erde. „Intellektuelle beim Spargelstechen“, sagt sie und muss über sich selbst lachen. Sie hat sichtlich Spaß beim Spargelstechen, will es immer wieder probieren. Gewöhnlich macht sie Übersetzungen für wissenschaftliche Konferenzen, das fällt nun alles weitgehend flach. Ihre Kinder fänden es „cool“, dass sie nun Spargel stechen wollte. Ihr Mann ist eigentlich dagegen. Nach der Arbeit werde sie ganz viel Yoga machen, um die Strapazen ohne allzu großen Muskelkater wegzustecken.
Dirk Johl will bewusst nicht von Anfang an Leistungsdruck aufbauen. In den ersten Tagen sollen die Helfer nur ein paar Stunden arbeiten, um sich an die schwere Arbeit zu gewöhnen. Die Spargelstecher erhalten 9,50 Euro netto in der Stunde, etwas mehr als den Mindestlohn. Langfristig sei es aber das Ziel, dass die Spargelstecher über den Leistungslohn mehr Geld verdienen. Mit der ersten Truppe, die schon den zweiten Tag auf dem Feld arbeitet, ist Johl „super zufrieden“. Von 30 Interessenten seien immerhin 20 geblieben und würden bereits eine eingeschworene Gruppe bilden. Dabei ist unter anderem der Fernsehjournalist Marc Rosenthal, der mit seinem Sohn zur Ernte geht. „Spaß macht es nicht, nicht wirklich“, sagt Rosenthal. Er sieht aber auch die Not auf dem Feld. „Man kann ja nicht immer nur davon reden, dass man solidarisch sein solle“, sagt Rosenthal und sticht energisch seine Stangen ab.

> „Man kann ja nicht immer nur reden, dass man solidarisch ist“
>
> Marc Rosenthal, Fernsehjournalist

Klar ist, dass Neulinge so schnell nicht an geübte Spargelstecher herankommen werden. Ein Profi holt am Tag 200 – 250 Kilogramm des weißen Goldes aus der Erde. Dennoch müssen auch die deutschen Arbeitskräfte über kurz oder lang eine gewisse Leistung bringen. „Sie müssen ein Minimum von zehn Kilogramm in der Stunde schaffen“, sagt Winkelmann. Sonst kommen die Kosten nicht herein, zumal in der Sortieranlage nur die Hälfte des geernteten Spargels übrigbleibt.
Manche Spargelbauern sind deshalb skeptisch. „Kein Deutscher hält das 70 Tage durch“, sagt René Falkenthal vom Spargelhof Märkerland in Schlunkendorf. Er habe viele Bewerbungen von Leuten bekommen, die nur mal drei Tage kommen wollten. Viele hätten falsche Vorstellungen von der Arbeit auf dem Spargelhof. „Idylle ist anders“, so Falkenthal. Er hätte es eventuell zwar auch mit Deutschen probiert, aber am Ende seien „seine Jungs“ aus Polen gekommen. Dennoch lässt Falkenthal zugleich ein Drittel der Felder ins Kraut schießen.
Schließlich sind die Gastronomiebetriebe geschlossen, so dass ein Teil der Nachfrage wegfällt. Lediglich für Verkauf und Sortierung hat er vier bis fünf neue Frauen eingestellt, die von Kurzarbeit betroffen sind, aber alle aus Beelitz und Seddin kommen.
Bei Thomas Syring aus Zauchwitz sind rund 30 Bewerbungen eingelaufen. Er erwägt die Einstellung neuer Helferinnen und Helfer aus Deutschland – aber nur im Verkauf, bei Schälung, Verpackung und Ausfuhren, nicht für die Spargelernte. „Das kann keiner von heute auf morgen.“ Syring hat schon ein Viertel der Fläche gar nicht zur Ernte vorbereitet. Er hofft, dass es doch noch ein paar osteuropäische Helfer zu ihm schaffen. Ansonsten müsse er eventuell noch ein weiteres Viertel Fläche zusätzlich aus der Ernte herausnehmen. Syring rechnet mit erheblichen Einbußen.
Auch Winkelmann erwartet Ausfälle. Ihm ist klar, dass er auch mit zusätzlichen Aushilfskräften nicht die gesamte Ernte wird einbringen können – zumal ja auch bei ihm ein Teil des Umsatzes wegbricht. Der Hof mit Restaurant und Spielplatz, der normalerweise ein Viertel des Umsatzes bringt, ist geschlossen. Doch Not macht erfinderisch. Der Online-Shop liefert neben frischem Spargel und Produkten jetzt auch Kochboxen mit Spargelgerichten nach Hause. Und im neuen „Spargel-Drive-In“ vor dem Hof haben sich am Ostersonntag schon mehr als 1000 Kunden ihren frischgekochten Spargel mit Schnitzel, Kartoffeln und Hollandaise durchs Autofenster reichen lassen. Ohnehin haben der Hofladen und die Bäckerei geöffnet, auch der Spargelverkauf auf dem Feld und an 150 Ständen in Berlin und Brandenburg läuft weiter.
Das Probestechen auf dem Feld ist nach kurzer Zeit schon wieder vorbei. Dirk Johl sammelt Kellen und Spargelmesser ein. Die meisten Arbeiter lassen sich Anmeldeformulare für die Arbeit als Spargelstecherinnen oder Spargelstecher geben. Und tatsächlich: Zum ersten regulären Einsatz zwei Tage später kommen - mit einer Ausnahme - alle wieder.

Der Mexikaner Esteban Calderón studiert zurzeit in Berlin. Grünen Spargel kennt er von zu Hause. Bild 2: Mittagspause von der Feldarbeit. Fotos: Antje Schroeder

Bestellt und geliefert

Die Beelitzer Gewerbetreibenden sehen sich während der Corona-Krise mit großen Einschränkungen konfrontiert. Aber sie machen das Beste aus der Situation

Laut Matthias Plönzke, Chef des Beelitzer Gewerbevereins, ist es eine ganz einfache Rechnung: „Jeder Tag, an dem ein Geschäft geschlossen bleibt, bedeutet Verluste.“ Und so hat die Eindämmungsverordnung der Landesregierung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie - bei all ihrer Berechtigung - in vielen Unternehmen seit Ende März erst einmal für Wirbel gesorgt. Allerdings dauerte es nicht lange, bis die Gewerbetreibenden den ersten Schreck verdaut und sich Gedanken gemacht haben, wie sie ihre Kundschaft trotzdem erreichen können.

Und so spielte sich das Wirtschaftsleben in der Spargelstadt bis Ende April größtenteils auf Rädern ab: Vom Mittagessen über Bücher und Blumen bis hin zu Kleidung konnten sich die Beelitzer und Kunden in den Nachbargemeinden vieles von dem bringen lassen, was sie normalerweise vor Ort in den Läden erhalten. Unterdessen lief der Betrieb in den Handwerksunternehmen - unter zusätzlichen Schutzvorkehrungen - weiter.

„Wir lassen uns nicht unterkriegen. Unsere Betriebe stellen sich der Herausforderung und reagieren zumeist sehr kreativ und entschlossen auf die ungewohnte Situation“, sagte Matthias Plönzke, der mit den Vereinsmitgliedern in regelmäßigem Kontakt steht. Auch wenn noch längst nicht absehbar sei, wie viele der Einnahmen auf diesem Wege gerettet werden konnten: Alle, die in den vergangenen Wochen nicht öffnen durften oder anderweitig durch die Notverordnung des Landes eingeschränkt sind, rechnen mit Einbußen. Und die werden auch nur zum Teil von den Finanzhilfen abgedeckt, die über die ILB ausgezahlt werden.

Mit dem Soforthilfepaket des Landes können klein– und mittelständische Betriebe auf kurzem Wege ein nicht rückzahlbares Darlehen beantragen, die Finanzspritzen sind nach Betriebsgröße gestaffelt. Zwischen 9000 und 60.000 Euro sind möglich, für viele Läden und Restaurants dürfte es allerdings beim Mindestbetrag bleiben, da nur die wenigsten mehr als fünf Mitarbeiter beschäftigen. Beantragt haben alle diese Mittel, ebenso wie Kurzarbeitsgeld.

Matthias Plönzke hat selbst einen Malerbetrieb. Die finanziellen Zuwendungen würden immerhin ein bisschen helfen, sagt er. Von Steuerstundungen oder Senkung der Vorauszahlungen, wie sie von den Finanzämtern angeboten wurden, hält er indes nichts: „Bezahlen muss man sowieso - ob jetzt oder später, macht für die meisten keinen Unterschied.“ Darin liege auch der Grund, dass gerade die kleinen Unternehmen für so eine Krise wie jetzt kaum gewappnet sind: „Steuern und Abgaben drücken seit Jahren. Kaum jemand hatte da die Möglichkeit, irgendwelche Rücklagen zu bilden.“

Erst in der Küche, dann auf Tour: Markus Schulze vom lokal genial ist dieser Tage viel in Beelitz unterwegs. Foto: Lähns

> „Unsere Betriebe stellen sich der Herausforderung und reagieren kreativ und entschlossen auf die Situation“
>
> Matthias Plönzke, Gewerbeverein Beelitz

Dennoch überwiegt eine optimistische Grundstimmung: Zumindest die Läden werden die mehrwöchigen Schließungen irgendwie verkraften können. Allerdings hängt das auch davon ab, wie treu die Kunden sind. Und es ist nicht zuletzt ein ordentliches Stück Arbeit.

Die Beelitzer Modegeschäfte zum Beispiel haben ihre Internetseiten um eine Bestell-Galerie erweitert. Dort kann man sich eine Auswahl der aktuellen Kollektionen anschauen, sich seinen Einkauf zusammenstellen und telefonisch ordern. Während das Geschäft Blickfang kostenfrei per Paketdienst versendet und Retourlieferungen ermöglicht hat, lieferten die Kolleginnen von Family-Moden und dem Jeans-Pub persönlich aus. „Bei uns werden die Wunschartikel im Tütchen verpackt und dann vor die Haustür gebracht“, erläuterte Ramona Drewicke von family-Moden. Die Kunden können alles in Ruhe anprobieren, was nicht gekauft wird, kommt einfach wieder zurück in die Tüte und wird von uns abgeholt.“ Ähnlich hat es das Team vom Jeans-Pub gehandhabt. „Die Corona-Krise trifft uns alle sehr, doch zusammen können wir es schaf-

fen“, so die Inhaberinnen Kornelia Hölzel und Bärbel Wardin. Ebenfalls möglich ist in allen Geschäften - auch jetzt noch - der Erwerb von Gutscheinen - als Geschenk oder für sich selbst. In Ermangelung einer eigenen Internetseite hat indes der Schuhladen von Familie Wiesatzki dem Schaufenster zu neuen Ehren verholfen: Alle Modelle in der Auslage wurden mit Nummern versehen, die man dann telefonisch angeben konnte - um weitere Informationen oder die vorrätigen Größen zu erfragen und sich dann sein neues Paar Schuhe liefern zu lassen.

Auch die Geschäfte im Schmiedehof haben weitergearbeitet: Optiker Stefan Fuhrmann bot an, an der Haustür Brillen anzupassen oder zur Reparatur abzuholen, auch Augenprüfungen hat er ermöglicht - sowie natürlich Brillenbestellungen, die dann wiederum vorbeigebracht wurden. Nebenan, im Geschäft „Ein Buchladen“ von Michaela Loth, klingelte ebenfalls regelmäßig das Telefon. Die Leute brauchen Bücher und CD‘s, vor allem jetzt, da viele zu Hause sind. Sie nahm die Bestellungen entgegen und brachte sie zu den Kunden.

Aber es wird nicht nur vermehrt gelesen: Jetzt, da viele zu Hause sind, hat auch das Thema Handarbeit vom Nähen bis hin zum Stricken einen neuen Stellenwert bekommen - auch weil sich viele mit selbstgenähten Behelfsmasken ausstatten wollen. Darauf hat sich die Beelitzer Familie Menecke eingerichtet, die in ihrem Laden „C&M Wollmäuse“ Bestellungen rund um Handarbeitsbedarf und Stoffe aufgenommen und ausliefert hat. Nicht einmal auf Blumen mussten die Beelitzer verzichten: Im Blumenladen La Flor wurden auch weiterhin bunte Sträuße gebunden, standen nach wie vor Topfblumen und Pflanzen für Balkon und Garten zum Verkauf. Was gewünscht wurde, konnte spätestens zwei Tage nach Bestellung vorbeigebracht werden.

Übrigens konnte der Beelitzer Einzelhandel durch die Corona-Krise einen erheblichen Zeitvorteil gegenüber Online-Bestellplattformen bieten: Während Amazon und Co. knallhart priorisieren, welche Waren wann verschickt werden und nach wie vor bis zu vier Wochen Lieferzeit veranschlagen, ist der Händler nebenan wesentlich schneller und flexibler gewesen - und kann darüber hinaus auch noch beraten und sofort umtauschen.

Unterdessen haben auch die Gastronomen in der Spargelstadt, die ihre Restaurants nach wie vor geschlossen lassen müssen, reagiert. Einer, der dieser Tage sehr viel unterwegs ist, ist Markus Schulze vom „lokal genial“. Als die Eindämmungsverordnung vom Land festgelegt wurde, hatte er kurzerhand eine Mittagskarte zusammengestellt. Um die hundert Mahlzeiten liefert er nun täglich aus. „Man muss ein unternehmerisches Chamäleon sein und sich anpassen, um zu überleben“, sagt er.

Und das halten viele so: Einen Mittagstisch– und Lieferservice bietet bereits seit längerem auch das Catering-Unternehmen „Kochgenuss und Feinkost“ - so wie das „LandMahl“, das ebenfalls eine extra Karte zusammengestellt hat und diese stetig aktualisiert.

> „Man muss ein unternehmerisches Chamäleon sein und sich anpassen, um das zu überleben.“
>
> Markus Schulze, Inhaber lokal genial

Das Familienrestaurant „Rehkopfs“ im Stadtbahnhof und auch Pizza-Pick liefern indes ab 16 Uhr sowie durchgehend am Wochenende. Da niemand jeden Tag das Gleiche bestellt, ergänzen sich die Gastronomen mit ihren Angeboten. Markus Schulze spricht sogar von Solidarität: „Wenn Rehkopfs zum Großmarkt fahren und für uns gleich Cateringbehälter mitbringen, dann ist das nicht nur praktische Hilfe, sondern zeigt, dass wir hier alle im selben Boot sitzen.“

Andere bieten einen Außer-Haus-Service, man kann sich sein Essen also selbst abholen. So macht es die Lindenschenke in Elsholz, Kaninchen und Spezialitäten in der Altstadt und das Restaurant Jakobs-Stuben am nördlichen Stadtrand. Die Spargelhöfe sind dieser Tage ohnehin gefragt, auch wenn lediglich die Hofläden und die Verkaufsstände am Feld, an den Straßenrändern und auf den Märkten geöffnet werden dürfen. Beim Spargelhof Klaistow kann man zudem auch online bestellen und bekommt neben allem, was der Hofladen bietet, sogar frischen Spargel vor die Tür geliefert. Sogar eine Kochbox mit allen Zutaten für das beliebte „Spargelschnitzel“ kann geliefert werden. Für Durchreisende wurde auch ein Spargel-Drive-In auf dem Gelände des Hofes an der L90 eingerichtet. Auch der Syringhof in Zauchwitz hat einen Online-Shop, bietet zudem auch einen Lieferdienst für‘s Essen.

Alles in allem sorgten die Beelitzer Gewerbetreibenden in den vergangenen Wochen dafür, dass man auch in Zeiten der Krise auf die meisten Waren und Dienstleistungen nicht verzichten musste. „Wir alle können ziemlich stolz darauf sein, was in unserer Stadt auf die Beine gestellt wird“, sagt auch Bürgermeister Bernhard Knuth. Die Stadtverwaltung hat die vielen Angebote zusammengetragen und auf der Internetseite www.beelitz.de veröffentlicht - mit den entsprechenden Links. Schon mit Beginn der Corona-Krise hatte der Bürgermeister die Einwohner dazu aufgerufen, den Beelitzer Gewerbetreibenden die Treue zu halten. „Vieles bekommt man auch weiterhin hier bei uns in der Stadt. Und größere Anschaffungen, die man zurzeit nicht realisieren kann, sollte man vielleicht erst einmal hintenanstellen, bis die Geschäfte wieder regulär geöffnet haben.“

Mittlerweile sind die massiven Einschränkungen für die Wirtschaft zumindest ein wenig gelockert worden. So dürfen kleinere Geschäfte mit einer Ladenfläche bis 800 Quadratmeter generell wieder ihre Türen öffnen - müssen nun aber auch dafür sorgen, dass Abstands– und Hygienevorschriften eingehalten werden. Das bedeutet: Scheiben vor den Kassen, Markierungen auf dem Boden und die Auflage, das nur eine bestimmte Zahl von Kunden in den Laden darf. Trotzdem rät auch Gewerbevereinschef Matthias Plönzke: „Unsere Unternehmen brauchen jetzt Ihre Unterstützung. Jeder, der vor Ort Waren kauft und Dienstleistungen in Auftrag gibt, trägt dazu bei, dass wir auch morgen noch hier sind.“ **Red.**

Wofür einen Online-Shop, wenn es auch direkt funktioniert? Im Schuladen von Familie Wiesatzki hat die Auslage im Schaufenster an Bedeutung gewonnen. Foto: privat

Die gesamte Liste der Lieferdienste mit weiteren Infos gibt es auf www.wirtschaft-in-beelitz.de und auf www.beelitz.de

Atemschutz für jeden Haushalt

Die Stadt hat eine Großbestellung an Einweg– und FFP-II-Masken aufgegeben

Die Stadt Beelitz wird ihren Bürgern demnächst kostenfrei Atemschutzmasken zur Verfügung stellen können. Möglich wird das durch ein ortsansässiges Unternehmen, das gute Geschäftsbeziehungen nach China pflegt und dort die Masken in ausreichenden Größenordnungen bestellen kann. Mehrere Zehntausend Einwegmasken und auch die mehrfach verwendbaren FFP-II-Masken sind bereits Mitte April in Auftrag gegeben worden.

„Wir möchten, dass jeder Beelitzer Haushalt über solche Masken verfügt, damit die Bürger in unserer Stadt auch weiterhin ihre Besorgungen erledigen und sich – so weit wie momentan möglich – frei draußen bewegen können“, erklärt Bürgermeister Bernhard Knuth. „Denn noch ist nicht abzusehen, ob es bei einer dringenden Empfehlung, Atemschutz zu tragen, bleibt – oder ob es nicht doch in sensiblen Bereichen zur Pflicht wird.“ Das Vorgehen hatte der Bürgermeister vorab mit den Fraktionsvorsitzenden in der Stadtverordneten telefonisch abgestimmt, diese hatten fast ausnahmslos Zustimmung signalisiert. „Ich bin sehr froh, dass da ein so gemeinschaftliches Agieren möglich ist.“

Der Bürgermeister ist auch dem Unternehmen, dessen Engagement für die Stadt erst nach der Corona-Krise entsprechend gewürdigt werden kann, überaus dankbar: „Für unsere Bürger und unsere Wirtschaft wurde damit eine großartige Möglichkeit geschaffen, es ist eine riesige Hilfe und vor allem bekommen wir die Masken zum Selbstkostenpreis – es bereichert sich also niemand

Die Stadt hat FFP-II– und Einwegmasken in größeren Mengen bestellt. Foto: Lähns

daran.“ Mit Rücksicht auf den Betrieb wurde im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt, diesen noch nicht namentlich zu erwähnen. Letztendlich zeige sich aber einmal mehr, dass die Menschen, aber auch die Unternehmen in der Stadt füreinander einstehen. „Und das kann uns auch in schwierigen Zeiten optimistisch stimmen.“

Für die Haushalte sollen, sobald die Lieferung eintrifft, Pakete aus Ein- und Mehrwegmasken zusammengestellt werden, um sie dann zu verteilen (siehe unten). Mit den Masken soll indes auch der Wirtschaft geholfen werden: „Wir bieten jedem Beelitzer Unternehmen an, bei der Beschaffung behilflich zu sein“, so der Bürgermeister weiter. So könnten die Gewerbetreibenden Einwegmasken mit Hilfe der Stadt ordern und dann für ihre Kunden zur Verfügung stellen. Denn zwar herrscht nach der Ankündigung der Bundesregierung, dass Geschäfte wieder öffnen dürfen, Erleichterung bei den Gewerbetreibenden. „Allerdings stehen durch die Hygiene– und Abstandsregeln nun viele auch vor einer großen Herausforderung“, so Knuth. Vor allem die dringende Empfehlung, dass Menschen in den Geschäften Atemschutzmasken tragen sollen, führt für viele zur Frage, woher sie diese bekommen sollen. Auch für das Seniorenzentrum und die Tagespflegedienste werden Masken bereitgestellt.

Für die Beelitzer Wirtschaft sei das Angebot eine große Hilfe, betont der Vorsitzende des Gewerbevereins Beelitz, Matthias Plönzke. „Unseren Unternehmen wird damit der Wiedereinstieg nach den Wochen der Schließung sehr erleichtert.“ Die zentrale Beschaffung der Masken sei eine gute Lösung, da so zum einen der Preis für jeden moderat bleibt und zum anderen nicht jeder für sich über umständliche Wege Ausschau halten müsse, wo es überhaupt welche gibt.

Darüber hinaus ist im gleichen Zuge auch ein Rundschreiben an die Rathäuser aller mittelmärkischen Kommunen verschickt worden mit dem Angebot, auch für deren Städte und Gemeinden Masken mit zu bestellen. Rückmeldungen kamen sofort aus acht Kommunen mit entsprechenden Reservierungen.

Ausgabe der Masken - wann und wo?

Für die Ausgabe der Atemschutzmasken an die Beelitzer Bürgerschaft ist die erste Woche im Mai veranschlagt, was aber letztendlich auch vom Liefertermin abhängt. Dazu wird es sobald wie möglich sowohl eine Information über die Homepage der Stadt www.beelitz.de unter News als auch in den Aushangkästen geben.

In den kleineren Ortsteilen läuft die Verteilung über die Ortsbeiräte und ehrenamtliche Unterstützer (für Schönefeld übernimmt der Ortsbeirat Beelitz die Verteilung). „Ich habe mich sehr gefreut, wie schnell die Zusagen aus den Ortsteilen kamen, dass man uns dort unterstützen wird“, so Bürgermeister Bernhard Knuth.

In den größeren Ortsteilen in Beelitz (einschließlich Beelitz-Heilstätten) und Fichtenwalde wird es indes konkrete Ausgabetermine geben, die dann für die dort lebenden Bürger gelten. So wird in Beelitz von Montag bis Freitag die Ausgabe im Tiedemannsaal durch Mitarbeiter der Verwaltung und der Kitas erfolgen. Diese arbeiten dann in jeweils zwei Zweier-Teams in Drei– bis Vier-Stunden-Schichten im Wechsel und unter den entsprechenden Hygiene– und Schutzvorkehrungen (u.a. selbst mit Maske und Handschuhen).

Die Ausgabe erfolgt dann am Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 16 Uhr und am Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr. In Fichtenwalde erfolgt die Ausgabe von Mittwoch bis Freitag zu den gleichen Zeiten. Bürger, die aufgrund einer Einschränkung nicht selbst ihre Masken abholen können, melden sich bitte bei der Stadtverwaltung unter 033204 - 39131 oder per Email an info@beelitz.de.

Vorgesehen ist, dass für jede Person zwei FFP-II-Masken und eine sinnvolle Zahl von Einwegmasken zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeiter haben bei der Ausgabe Listen der Haushalte und der dort gemeldeten Bürger, es reicht also, wenn ein Familienmitglied mit Ausweis vorbeikommt.

„Trotzdem appelliere ich inständig an unsere Bürgerinnen und Bürger, ehrlich zu bleiben und nur so viele Masken zu beanspruchen, wie ihnen auch zustehen. Und vor allem: bleiben Sie geduldig bei der Ausgabe.“ Im Moment ist nicht geplant, diese Aktion zu wiederholen, denn es ist absehbar, dass es Masken demnächst auch wieder im Internet zu bestellen gibt.

Red.

Empfehlungen zur Mehrfachnutzung von Atemschutzmasken

Da Atemschutzmasken dieser Tage ein knappes Gut sind, haben sich Politik, aber auch Mediziner, für die Mehfachverwendung ausgesprochen. Das Robert-Koch-Institut hat dafür einige Punkte zur Beachtung formuliert:

- das Absetzen der Maske / des Mund-Nasen-Schutzes (MNS) hat so zu erfolgen, dass eine Kontamination (vor allem der Innenseite) oder des Gesichtes verhindert wird
- nach dem Absetzen der Maske sollte diese trocken an der Luft (nicht in geschlossenen Behältern) aufbewahrt werden
- ein abgegrenzter Bereich sollte festgelegt werden, um eine sichere Ablagemöglichkeit für die Maske zu haben
- bei mehreren Personen in einem Haushalt sollten die Masken z.B. am Bändchen markiert werden, damit jeweils nur eine Person diese Maske trägt
- Handschuhe sollten nach der Aufbewahrung der Masken fachgerecht entsorgt und die Hände desinfiziert werden
- benutzte Einweg-FFP Masken dürfen nicht mit Desinfektionsmittel gereinigt oder desinfiziert werden, da dies die Funktionalität der Maske negativ beeinflussen kann
- beim erneuten Anziehen ist darauf zu achten, dass eine Verschleppung der Erreger von der kontaminierten Außenfläche auf die Innenfläche verhindert wird. Das Berühren der Innenseite ist daher zu vermeiden
- Masken/MNS, deren Innenfläche durch Fehler bei der Handhabung möglicherweise kontaminiert wurden, nicht verwenden
- Für die Reinigung gibt es indes keine einheitlichen Empfehlungen, da professionelle Masken wie FFP-Masken, Mund-Nasen-Schutz oder „chirurgische OP-Masken" als Medizinprodukte eigentlich für den Einmal-Bedarf konzipiert sind. Allerdings haben Erfahrungen gezeigt, dass das Corona-Virus hitzeempfindlich ist
- Generell wird davon ausgegangen, dass eine Erwärmung von FFP-Masken im Backofen bei 70 Grad für eine halbe Stunde ausreichend ist, um diese von Corona-Viren zu befreien.
- Bei Mund-Nasen-Schutz (oder auch Behelfsmasken) ist die Maschinenwäsche bei 60 Grad möglich.

Ein Lebenszeichen, das nichts kostet

Beelitzer Unternehmen annoncieren bis zur Sommerpause im Juli gratis im Beelitzer Stadtblatt

Mit Beginn der April-Ausgabe sind Anzeigen in den Beelitzer Nachrichten für Gewerbetreibende aus Beelitz kostenfrei. Foto: Lähns

Gewerbetreibende bekommen jetzt bei uns die Möglichkeit, sich für die Zeit nach der Corona-Krise zu wappnen - indem sie ihre Kundschaft auf dem Laufenden halten und für sich und ihre Arbeit werben. Die nächsten Ausgaben unseres Stadtblattes „Beelitzer Nachrichten" stehen Beelitzer Betrieben zur Verfügung, um Anzeigen und Unternehmensportraits zu veröffentlichen oder über neue Angebote zu informieren - und das kostenfrei.

„Wir möchten unsere Unternehmen soweit wie möglich unterstützen", sagt Bürgermeister Bernhard Knuth. Denn während es sonst die heimische Wirtschaft ist, welche der Stadt zum Beispiel über das Sponsoring von Veranstaltungen den Rücken stärkt, gehe es nun darum, dem Klein- und Mittelstand zur Seite zu stehen. „Viele Gewerbebetriebe sind von der Eindämmungsverordnung betroffen. Die meisten von ihnen haben zwar Wege gefunden, um unter den Einschränkungen irgendwie weiterarbeiten zu können, aber: wohl niemand kommt ohne Verluste aus dieser Krise wieder heraus", so der Bürgermeister weiter.

Durch diesen Schritt würden die Betriebe zum einen finanziell entlastet, immerhin verzichtet die Stadt auf Einnahmen von rund 5000 Euro pro Ausgabe. Zum anderen soll damit aber auch die Grune dafür geschaffen werden, dass nach Aufhebung der Eindämmungsverordnung sofort wieder weitergearbeitet werden kann und auch Kundschaft da ist. „Wenn es um Einsparungen geht, dann wird der Rotstift meistens zuerst bei der Werbung angesetzt - weil die naturgemäß Geld kostet, aber erst langfristig Effekte bringt", erklärt der Bürgermeister. Diese Entscheidung kann man den Unternehmen nun wenigstens ein Stück weit abnehmen. Dass die auf diesem Wege zumindest viele Beelitzer erreichen, belegt eine Bürgerbefragung, die vor drei Jahren von der Uni Potsdam im Auftrag der Stadt durchgeführt worden war. Demnach informieren sich zwischen 90 und fast hundert Prozent der Einwohner über Vorgänge in der Stadt über die Beelitzer Nachrichten.

„Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam die Krise überstehen und uns gegenseitig unterstützen", sagt der Bürgermeister. „Und wir sollten nicht vergessen, dass die Geschäfte und Restaurants irgendwann auch wieder regulär öffnen werden und die Handwerker und Dienstleistungsbetriebe voll einsatzfähig sind." Spätestens dann komme es auf jeden an, sein Geld vor Ort auszugeben.

Die Beelitzer Nachrichten werden in einer Auflage von 6300 Exemplaren monatlich produziert und kostenfrei an alle Haushalte der Stadt verteilt. Beiträge und Anzeigen für die nächsten Ausgaben können bis zu den jeweiligen Redaktionsschluss-Terminen am besten per Email an RedaktionBN@beelitz.de eingereicht werden. Bis 4.5. für die Mai-Ausgabe und bis zum 2.6. für die Juni-Ausgabe. Bereits geschaltete gewerbliche Anzeigen für die demnächst erscheinende April-Ausgabe werden ebenfalls nicht in Rechnung gestellt. Darüber hinaus können Informationen auch auf dem Portal wirtschaft-in-beelitz.de veröffentlicht werden, ebenfalls kostenfrei. **Red.**

Neuregelung bei Brauchtumsfeuern

Zwar sind in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie Osterfeuer nicht nur in Beelitz, sondern überall im Landkreis ausgefallen. Trotzdem hatten einige Beelitzer im kleinen Familienkreis zu Hause Feuerschalen entzündet, woraufhin es zu Diskussionen kam, was erlaubt ist und was nicht.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr die „ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit“ überarbeitet. Dort heißt es in § 15: „Brauchtumsfeuer, wie z.B. Osterfeuer oder Martinsfeuer, sind entsprechend der Siedlungsstruktur und der Einwohnerzahl zu erlauben. Es ist davon auszugehen, dass erst ab 3.000 Einwohner mehr als ein Brauchtumsfeuer gerechtfertigt ist. Hierbei ist es unerheblich wer Antragsteller ist und wo sich die Feuerstelle örtlich befindet. An den Tagen der Brauchtumsfeuer sind keine weiteren größeren Lagerfeuer in dem Orts- und Gemeindeteile erlaubt. Brauchtumsfeuer sind grundsätzlich nur den Freiwilligen Feuerwehren, eingetragenen Vereinen und Gewerbetreibenden der Stadt Beelitz zu gestatten.“

Davon ausgenommen sind Feuer von höchstens einem Meter Durchmesser, z.B. in Feuerschalen, sofern nur trockenes und naturbelassenes Holz abgebrannt wird. Diese können, außer an Sonn– und Feiertagen, in entsprechenden Abständen (50 m zum Wald) entzündet werden. Sie müssen aber bis zum vollständigen Erlöschen der Glut beaufsichtigt werden. Zudem ist sicherzustellen, dass bei starken Winden und bei stärkerer Rauchentwicklung und Belästigung von Anwohnern das Feuer sofort gelöscht werden kann. Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 gilt, entgegen den Aussagen eines Flyers, der seit geraumer Zeit in der Stadt kursiert, gemäß der ordnungsbehördlichen Verordnung ein generelles Verbrennungsverbot.

Jubiläumsbesuche der Ortsvorsteher bis auf Weiteres ausgesetzt

Aufgrund des derzeit weitreichenden Kontaktverbotes vor dem Hintergrund der Corona-Krise können auch keine Glückwünsche an Jubilare durch die Ortsvorsteher persönlich überbracht werden. Dies dient vor allem dem Schutz der Geburtstagskinder und Jubilare selbst, die aufgrund ihres Alters zur sogenannten Risikogruppe gehören. Dafür wird um Verständnis gebeten – niemand soll glauben, dass er vergessen wurde.

Die „falsche Akazie“ am richtigen Platz

Zwei neue Jahresbäume wurden im Stadtwald gepflanzt

Foto: Lähns

Bürgermeister Bernhard Knuth (r.) pflanzte mit der kommissarischen Hauptamtsleiterin Marina Ringel und Torsten Zado, Leiter des Bau– und Rechtsamtes, sowie Förster Martin Schmitt (v.l.) zwei Robinien.

Die Beelitzer Allee der Jahresbäume ist um eine Baumart reicher: Wie immer im Frühjahr pflanzten Bürgermeister Bernhard Knuth und seine Amtsleiter im März dieses Jahres zwei Bäume jenes Gehölzes, das von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung zum „Baum des Jahres“ gekürt wurde. 2020 ist es die Robinie, die auf diesem Wege in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden soll. Landläufig als „Akazie“ bekannt, liefert sie das hierzulande härteste Holz und ist damit bestens als Rohstoff für den Boots- und Brückenbau sowie andere anspruchsvolle Bereiche, in denen witterungsbeständiges Material gefragt ist. Klettergeräte auf Spielplätzen zum Beispiel werden ebenfalls vorwiegend aus Robinienholz gefertigt.

Seit 2011 bekommt der aktuelle Baum des Jahres seinen festen Platz im Beelitzer Stadtwald, und zwar entlang des Weges zum Waldspielplatz, unweit der Karl-Marx-Straße. Vor den jeweiligen Arten stehen illustrierte Tafeln mit den wesentlichen Informationen. „Neben der Kiefer kennt man vielleicht noch ein paar weitere heimische Baumarten genauer, von den meisten hat man aber höchstens mal den Namen gehört“, sagt Bürgermeister Bernhard Knuth. Durch die Allee, deren Grundstock er vor neun Jahren gemeinsam mit der Beelitzer Naturkita „Sonnenschein“ gelegt hatte, werde der Waldspaziergang nicht nur für Kinder, sondern auch so manchen Erwachsenen zum lehrreichen Erlebnis. „Gerade in diesen Tagen, wo man in Anbetracht der Kontaktbeschränkungen nicht viel sehr viel mehr draußen unternehmen kann als einen Spaziergang, können wir froh sein, den Stadtwald als Naherholungsgebiet zu haben.“

Foto: Lähns

Stachelige Angelegenheit: Die Robinie hat jetzt einen festen Platz.

Die Robinie stammt ursprünglich aus Nordamerika, gelangte im Zuge der Kolonialisierung nach Europa. Der Akazie, die nicht in Europa, sondern in Afrika wächst, ist die Robinie ähnlich, vor allem im Hinblick auf die Dornen und die Form der Blätter. Allerdings gebe es hier keine Akazien, es handele sich um eine Verwechselung, die sich über Jahrhunderte gehalten hat, weiß Förster Martin Schmitt zu berichten. Der lateinische Name „Robinia pseudoacacia“ deutet ebenfalls darauf hin, auch der Begriff „falsche“ oder „Scheinakazie“ wird für diese Baumart verwendet. Zunächst als Zierbaum in den königlichen Parks angebaut, fand die Robinie zunehmend auch Eingang in die Innenstädte. Ihre traubenförmigen Blüten, die besonders nektarreich sind und eine wertvolle Bienenweide bieten. **Red.**

Tanzen in der Video-Konferenz

Die Beelitzer Tanzakademie Cifuentes setzt ihre Kurse fort - übers Internet

Bildschirm an und losgetanzt: Per Videokonferenz bietet die Beelitzer Tanzakademie seit März ihre Kurse auch online an - für reguläre Schüler, aber auch kostenlos für jeden, der sich zu Hause ein wenig bewegen möchte. Foto: Thomas Lähns

Donnerstagnachmittag steht in der Tanzakademie Cifuentes in Beelitz Ballett auf dem Programm. Eigentlich läuft es wie immer: Nach und nach trudeln die Schüler ein und nehmen Aufstellung. Beata Cifuentes begrüßt die vorwiegend weiblichen Teilnehmer, zählt nach, ob alle da sind, und überlässt ihrem Mann Horacio das Feld. Der beginnt zur Klaviermusik mit ein paar Dehnübungen an der Ballettstange, die alle nachmachen, bevor es richtig losgeht.

Und doch ist etwas grundlegend anders als sonst: Während Beata und Horacio Cifuentes in ihrem Übungsraum im Alten E-Werk in der Nürnbergstraße unterrichten, stehen die 10- bis 13-jährigen zu Hause im Wohnzimmer vor dem Computer und machen von dort aus die Schritte nach. Die Übertragung erfolgt live über Webcam und die Konferenz-Software „Zoom“. Der Bildschirm ist geteilt: In einem großen Fenster ist der Lehrer zu sehen, in mehreren kleinen die Kursteilnehmer. Und obwohl Kilometer zwischen ihnen liegen, springt der Funke sofort über und alle sind mit Feuereifer dabei.

„Wir wollten schon lange lernen, wie die Technik geht, hatten aber immer ein bisschen Angst“, bekennt Beata Cifuentes. In Zeiten der Corona-Krise, wo bis vor kurzem jeder zu Hause bleiben sollte und keine Kurse im Übungsraum stattfinden durften, müsse man eben lernen wie es geht. „Was auch irgendwie gut ist, denn da steckt sicher viel Potential drin!“

Die beiden Weltklasse-Tänzer Beata und Horacio unterrichten seit vielen Jahren Ballett und orientalische Tänze für alle Altersgruppen und Leistungsstufen, ihre Tanzakademie haben sie Schritt für Schritt von Berlin nach Beelitz verlegt, wo sie selbst seit über zwei Jahrzehnten leben. Vor rund zwei Jahren haben die beiden den großen Sportraum im einstigen E-Werk übernommen und bieten seither dort Kinderballett, Hip-Hop und Bollywood-Tänze, aber auch Yoga und Tanzfitness an.

Aufgrund der staatlich verordneten Kontaktbeschränkungen mussten auch überregionale Veranstaltungen und Workshops der Tanzakademie, die über Ostern geplant waren, abgesagt werden. Damit wenigstens das Kursprogramm weiterlaufen konnte, haben sich Cifuentes‘ selbst einen Crashkurs in Sachen Video-Konferenz verordnet. Das Prinzip war überraschend einfach: Jeder, der mitmachen möchte, muss nur die Software auf dem PC installieren, sich dort mit dem Facebook- oder Google-Konto anmelden und auf den Link klicken, den er von der Tanzschule zugeschickt bekommt—und schon stand man mitten drin im Alten E-Werk. Also virtuell.

> „Wir haben das gute Gefühl, der Community etwas zurückzugeben.“
>
> **Beata Cifuentes, Tanzlehrerin**

Beata und Horacio haben aber nicht nur die bisherigen regulären Kurse erst einmal auf diesem Wege fortgesetzt, sondern zusätzlich auch Bewegungsangebote für alle Erwachsenen und Kinder in der Region geschaffen, denen die Decke auf den Kopf fällt. Und das kostenfrei. „Im Moment wissen viele nicht, was sie tun sollen“, erklärt die Tanzlehrerin. Es brauche dabei nur ein paar Klicks – und schon bleibt man selbst fit und auch die Kinder bekommen etwas zu tun. „Und wir haben ein gutes Gefühl, der Community etwas zu geben.“ Auch für die Kita und Hortbereiche, die zurzeit die Notbetreuung aufrechterhalten, könnte man etwas anbieten.

So hatte es in den zwei Wochen vor Ostern an drei Tagen ein Zusatz-Programm gegeben, bei dem dann jeder mitmachen durfte. Hip-Hop-Fusion für junge Leute ab 9 Jahre, auch Kinderballett ab 7 Jahren stand auf dem Stundenplan, sowie am Abend der Kurs „LadyFIT“. Auch Kinderballett für die etwas Größeren von 9 Jahre bis zum Teenageralter mit Vorkenntnissen wurde gegeben sowie Yoga für alle. Auch der Baby-Ballerina-Kurs wurde für Interessierte „geöffnet“. Wer dabei sein wollte, musste sich nur die kostenfreie Version von „Zoom“ installieren und eine Email an tanzstcifuentes@aol.com schicken. „Je nachdem, wie das Programm angenommen wird, setzen wir es dann auch fort.“

Die Teilnehmer der beiden allerersten Online-Kurse Ende März fühlen sich ebenfalls gut, weil der Unterricht weitergeht. Sie haben außerdem etwas grundlegend Neues gelernt – nämlich das man mit der Leidenschaft fürs Tanzen auch Ausnahmesituationen trotzen kann.

@ Weitere Infos und aktuelle Termine gibt es auf oriental-fantasy.com

Waschen, falten, legen – für Fortgeschrittene

Reinigen, falten, legen, verpacken im Akord: Von Beelitz aus werden 200 Kunden in ganz Norddeutschland beliefert. Fotos: Antje Schroeder

In der Niederlassung des Unternehmens Elis im Beelitzer Gewerbegebiet herrscht Hochkonjunktur aufgrund der Corona-Krise / Hier wird Spezialkleidung für Betriebe in ganz Norddeutschland gereinigt

VON ANTJE SCHROEDER

Die rasante Ausbreitung des Corona-Virus sorgt in der Elis-Niederlassung in Beelitz für volle Auftragsbücher. „Wir kommen kaum hinterher und suchen händeringend nach neuen Mitarbeitern“, sagt Produktionsleiter Steve Hermann. Zu den Kunden des Unternehmens, das als Dienstleistung saubere Arbeitskleidung für Spezialanwendungen zur Verfügung stellt, zählen viele Pharmaunternehmen, die nun mit Hochdruck an der Erforschung neuer Medikamente und Impfstoffe arbeiten. Auch der Mehrfach-Mundschutz von Elis stößt auf eine enorme Nachfrage.

Schon vor Corona war Elis auf Wachstumskurs. „Wir hatten im Januar ein um 30 Prozent höheres Auftragsvolumen“, sagt Hermann. Bis Jahresende rechnet er damit, dass sich der Umsatz nahezu verdoppeln könnte. 45 Beschäftigte reinigen rund 50.000 Teile in der Woche. Bis Jahresende könnte die Zahl der Angestellten auf 70 bis 80 steigen. Hermann will demnächst auf Zwei-Schicht-Betrieb gehen. In der zweiten Halle soll mittelfristig eine weitere Produktionsstrecke aufgebaut werden.

Overalls, T-Shirts, Haarhauben, Wischbezüge stapeln sich in den Regalen im Obergeschoss des Werkes im Beelitzer Gewerbegebiet. Die Wäsche gehört Elis und wird an die Kunden vermietet. Jedes Stück trägt einen Barcode, der dabei hilft, es nach dem Waschen wieder dem Kunden zuzuordnen.

Unten in der Waschstraße sortieren Beschäftigte die eingehende Wäsche, krempeln sie teilweise um und beschicken damit die vier großen Waschmaschinen, die jeweils 115 Kilogramm Wäsche fassen. Das Wasser wird durch Umkehrosmose hierfür speziell aufbereitet. 300 Kubikmeter fließen jede Woche durch die Anlagen.

Produktionsleiter Steve Hermann

Seit 2017 ist das Werk in Beelitz angesiedelt, damals als zweite Niederlassung des Unternehmens Decontam. Das Unternehmen konnte Hallen eines Betriebs übernehmen, der hier zuvor Beschichtungen für Innenbehälter von Tanks herstellte. Decontam war bereits Teil der Berendsen-Gruppe, die wiederum 2017 vom französischen Elis-Konzern übernommen wurde. Von Beelitz aus werden 200 Kunden in ganz Norddeutschland beliefert. Drei bis vier Laster pro Woche fahren alleine nach Berlin.

Hermann hat das Werk in Beelitz mit aufgebaut, zusammen mit dem früheren Niederlassungsleiter und dem Haustechniker. Der gelernte Biologielaborant und studierte Verfahrenstechniker kommt aus Buchholz und hat somit einen Arbeitsplatz fast neben der Haustür. „Abenteuerlust“ habe ihn hierhergeführt, sagt der 38-Jährige, der zuvor bei Berliner Pharmaunternehmen Qualitätsmanagement-Prozesse implementiert hatte. Schließlich hat man nicht jeden Tag die Gelegenheit, ein ganzes Werk mitsamt allen Prozessen einzurichten.

Die Bezeichnung „Wäscherei“ trifft die Tätigkeit nur ungenau. Denn es geht hier um eine sehr spezielle Form von Dienstleistung. Kerngeschäft ist die Versorgung von Mikroelektronikfirmen, Pharmaunternehmen, Biotechnologiefirmen, Medizingeräteherstellern, Apotheken und anderen Herstellern mit Reinraumtextilien. Und die sind immer mehr nachgefragt. „Der Markt wächst unbeschreiblich“, sagt Hermann.

Die Wäsche muss partikelfrei und teilweise auch steril sein – auch unabhängig vom Corona-Virus. Ziel ist, in hochsensiblen Produktionsprozessen jede noch so minimale Verunreinigung auszuschließen – beispielsweise durch Staubpartikel, die jeder Mensch an der normalen Straßenkleidung unweigerlich mit sich herumträgt. „Unsere Kleidung schützt das Produkt vor dem Arbeiter“, sagt Hermann.

Entsprechend werden die Kleidungsstücke nach der eigentlichen Wäsche mit

größter Sorgfalt weiterbehandelt. Elis hat dafür einen eigenen Reinraum eingerichtet. Dieser liegt direkt neben dem Wareneingangsraum, und hier können die Waschmaschinen von der Rückseite aus entladen werden. Die Angestellten, die im Reinraum die Wäsche legen, falten und verpacken, tragen Schutzkleidung und Atemmasken. Luftfilter und Überdruck sorgen dafür, dass möglichst wenig Staubteilchen in den Reinraum geraten. In einer speziellen Anlage kann gemessen werden, wie viele Partikel noch an den Textilstücken haften. Wäsche, die außerdem noch steril sein muss, kommt in den Sterilisator und wird hier gleich zusammen mit einer Spezialverpackung keimfrei gemacht.

Waschen, falten, legen – das hört sich einfach an. Ist es aber nicht. Je nach Kunde müssen Overalls speziell zusammengelegt werden – damit beispielsweise die Arbeiterin oder der Arbeiter, der später das Kleidungsstück anzieht, nur die Innenseite anfassen muss.

Hermann möchte noch stärker als bisher einen festen Personalstamm aufbauen, bei dem er die Angestellten für die speziellen Anforderungen schulen kann. Es sei aber schwer, geeignete Fachkräfte zu finden, sagt er. Zumal das Gewerbegebiet schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden ist. Eine Niederlassung der Elis GmbH stand jüngst in der Kritik, weil sie nicht tarifgebunden ist. Einige Mitarbeiter der Wäscherei im thüringischen Neustadt/Orla haben deshalb Warnstreiks zusammen mit der IG Metall durchgeführt.

Im Spezialwerk in Beelitz ist das allerdings bisher kein Thema. Man habe keinen Kontakt zu Beschäftigten im Betrieb, sagt die Sprecherin der IG Metall-Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen, Andrea Weingart.

Bisher muss Hermann teilweise auch auf Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeiter zurückgreifen. Er hofft insbesondere darauf, mehr Fachkräfte aus Beelitz zu gewinnen. Leute aus dem Einzelhandel beispielsweise seien geübt darin, Ware jeder Art zu kategorisieren, zu sortieren und Lieferscheine zu erstellen. Und das ist enorm wichtig, müssen doch die gereinigten Teile im Warenausgang kommissioniert und dem richtigen Kunden zugeordnet werden.

Die großen Reinigungsmaschinen bilden das technische Herz des Unternehmens in Beelitz.

Eigentümlich ruhig - und doch hoffnungsvoll

Im Seniorenzentrum können zurzeit keine Besuche empfangen werden. Kontakte gibt es aber schriftlich und durchs Fenster

Die Hygieneauflagen sind streng, Veranstaltungen mussten abgesagt werden – und Angehörige und Freunde dürfen zurzeit nicht vorbeikommen. Wie läuft der Alltag im Seniorenzentrum in der Nürnbergstraße in Anbetracht der Corona-Pandemie? Es gibt trotz Missverständnissen vonseiten einiger auch viele hoffnungsvolle Zeichen.

◊◊◊

Es ist viel stiller als sonst. Wo tagsüber unsere Senioren und Gäste im Gemeinschaftsbereich zusammensitzen, gemeinsam essen, reden, spielen, Radio hören oder fernsehen, ist es in diesen Tagen eher ruhig. Es fehlen die Angehörigen, die Musiker, die Märchenerzählerinnen und nicht zuletzt unser Therapiehund „Emma“. Auch das gemeinsame Singen mit Frau Stamnitz und der Gottesdienst zu Ostern im Gemeinschaftsraum mussten abgesagt werden. Ob wir unser Jubiläum im Juni zusammen mit dem Seniorenbeirat der Stadt feiern können, steht noch in den Sternen. Am 27. März mussten wir dann auch unsere Tagespflege schließen und dürfen seitdem nur einer kleinen Zahl an Gästen eine Notbetreuung anbieten.

Ähnlich wie auf den Straßen unserer Stadt ist es eine ungewöhnliche, ja eigenartige Ruhe. Seit über einer Woche gilt auch bei uns die Anordnung, dass keine Besucher ins Haus dürfen. Die Gefahr der Ansteckung unserer Senioren ist einfach zu groß. Wir sind froh, dass sich viele daran halten und den Abstand akzeptieren, so schwer es auch fällt. In einzelnen Fällen müssen wir uns aber leider auch unschöne Kommentare anhören und den Vorwurf, wir würden unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsperren. Solche Sätze sind verletzend, weil uns als Mitarbeiter hier im Haus nichts ferner liegt als das. Unsere Betreuungskräfte nutzen in diesen ersten Frühlingstagen jede Möglichkeit, unsere Bewohnerinnen und Bewohner ins Freie zu fahren, einen kleinen Spaziergang auf unserem Gelände zu machen oder die Fenster weit auf zu machen, wenn jemand bettlägrig ist. Natürlich immer mit den nötigen Schutzmaßnahmen, um niemanden unnötig zu gefährden. Auch unsere Pflegekräfte tun alles, damit der Tagesablauf, die Pflege und Hygiene auf bestmögliche Art aufrechterhalten bleibt.

Eine Pflegerin hilft einer der Bewohnerinnen dabei, einen Korb von ihrer Tochter durchs Fenster hinauf zu ziehen. Foto: Seniorenzentrum

Trotzdem bringt diese Ausnahmezeit auch schöne und kreative Ideen hervor.“

Markus Kolbe
Einrichtungsleiter

Trotz aller Einschränkungen bringt diese Ausnahmezeit auch schöne und kreative Ideen hervor. Tagenoft bunt gepackte Körbe und Taschen im Eingangsbereich abgestellt, liebevolle Grüße von Kindern und Enkeln, Ehepartnern und Freunden. Wir haben daher am Haupteingang, gleich hinter der Eingangstür einen Tisch aufgebaut, auf dem Taschen, Proviant und Grüße – bitte mit Namen versehen- abgestellt werden können. Unsere Mitarbeiter werden sie zeitnah auf die Zimmer in die Wohnbereiche und Wohnungen bringen. Vielen Dank dafür!!

Dass Not auch erfinderisch macht, zeigen einige Angehörige, die ihren Lieben ein Seil mitgegeben haben, damit sie es – wie Rapunzel ihr Haar – am Fenster herunterlassen können, um anschließend einen gefüllten Beutel nach oben zu ziehen. Hier erleben wir so viel Nähe, trotz Abstand!

Wir freuen uns mit allen, die unseren Bewohnern und Gästen auf diese Art, diese schwierige Zeit so schön machen, wie möglich und dadurch vor allem zeigen, dass wir trotz Corona füreinander da sind und aneinander denken.

Markus Kolbe, Einrichtungsleiter

Beim Bäcker kaufen, Existenzen sichern

Aufruf der Potsdamer Bäckerinnung

Das Coronavirus ist gerade dabei das öffentliche Leben in Deutschland lahm zu legen. Ihre Innungsbäckereien arbeiten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln daran, Sie weiterhin verlässlich versorgen zu können. Jedem ist bewusst, dass diese Krise nicht vergleichbar ist mit allem was wir bis jetzt erlebt haben. Dabei sind wir aber auch auf die Mithilfe unserer Kundschaft angewiesen, die unsere präventiven Maßnahmen einhalten müssen.

Die Mitgliedsbetriebe der Potsdamer Bäcker- und Konditoren Innung haben weitreichende Regelungen getroffen, um die Gefahr einer Ansteckung auf ein Minimum zu reduzieren. „Das Leben in Zeiten von Corona schränkt uns alle ein und wir haben Ängste, die derzeit viele

Das sind die Mitgliedsbetriebe der Potsdamer Bäcker- und Konditoren Innung: Bäckerei Braune Inh. Werner Gniosdorz, Potsdam | Bäckerei & Konditorei Neuendorff Inh. Thekla Kasten, Fichtenwalde | Bäcker Kühnbaum Inh. Gunnar Kühnbaum, Werder OT Töplitz | Markus der Bäcker" Magdaziarz GmbH, Schwielowsee/ Caputh | Bäckerei Mende OHG, Michendorf OT Wildenbruch | Bäckerei & Konditorei Thomas Neuendorff, Teltow | Bäckerei und Konditorei Zillmann Inh. Sven Röder, Werder/Havel | Bäckerei M. + Ch. Schmidtke GbR, Potsdam | Bäckerei & Konditorei Matthias und Andreas Schröter, Potsdam | Bäckerei Exner Inh. Tobias Exner e.K., Beelitz

Mittelstandunternehmen durchstehen müssen," betont Innungsobermeister Tobias Exner. „Neben den fehlenden Umsätzen durch die geschlossenen Café -Bereiche stellt sich nun die Frage: Wie lange kann eine Bäckerei diese Durststecke aushalten?"

Doch es gibt einige unermüdlich arbeitende Helden des Alltags, die die Normalität zumindest ein Stück weit wahren. Unsere Mitarbeiter. Sie sind Teil unserer Familienunternehmen. Momentan leisten sie Unglaubliches. Trotz der Schließung von Schulen und Kitas - können wir unserem Versorgungsauftrag immer noch nachkommen!

„Sollte die Situation noch länger andauern, sind wir auch dazu gezwungen uns über mögliche Lösungen Gedanken zu machen, Überstunden abbauen, Urlaub nehmen oder Kurzarbeitergeld sind verschiedene Möglichkeiten um diese Krise zu überbrücken", so Exner mit dem Blick in die nahe Zukunft. „Bitte gehen Sie zu ihrem Bäcker oder Konditor ihres Vertrauens. Denn Sie retten damit Arbeitsplätze und sichern die Existenz der Mitarbeiter und ihrer Familien." **S.H.**

„5 Zwerge Projekt" mit REWE

Bodo Banane, Pepe Paprika, Anna Apfel, Klara Karotte und Gustaf Gurke haben die ältesten Kinder der „Kita Kinderland" über Wochen begleitet. Sie haben sich in Rätseln versteckt oder brauchten die Hilfe der Kinder, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Ziel dieses Projektes war die gesunde Ernährung. Was ist Obst und was ist Gemüse? Und wie viel sollte man davon täglich essen? Viele dieser Fragen wurden gestellt und mithilfe einer geschickten Materialkiste von Expika beantwortet.

Highlight dieses Projektes war der Besuch von Expika. REWE hat Obst und Gemüse für die Kinder zu Verfügung gestellt. Die Kinder konnten so vieles an Obst und Gemüse ausprobieren. Durch verschiedene Bewegungsspiele, Tablets und Gesprächsrunden wurden den Kindern in diesem Projekt für gesunde Ernährung sensibilisiert.

Wie viel Zucker ist in Säften oder anderen Getränken wurde anschaulich thematisiert.Zum Abschluss durften die Kinder zweimal Obst und dreimal Gemüse mit nach Hause nehmen. Vielen lieben Dank für das tolle Projekt von Expika und REWE Die Gruppen: Anja Hauschild, Arianne Weigmann, Maria Lasse, Claudia Geppert

Wir sehen, was auf dieser Welt alles möglich sein kann - wie in unserer Stadt Beelitz, wenn ein Jeder dem Anderen hilft.

Unser engagierter Bürgermeister kann durch seine positive und kompetente Einstellung viele unserer Mitmenschen zu außergewöhnlichen Leistungen begeistern. Er beweist in dieser noch nie dagewesenen Situation einen kühlen Kopf, ist immer allen einen Schritt voraus, um uns das Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.

Ein großes Dankeschön den vielen fleißigen Händen der Stadt, die in dieser schweren Zeit für uns alle eine große Hilfe sind.

Der schönste Weg ist der gemeinsame!
Pflegeteam Harmony

Es sind jetzt die kleinen Dinge in Leben, die wir schätzen lernen.

In diesen schweren Tagen, eine der wichtigsten Aufgaben: Wir sagen danke!

Gerade jetzt ist es so wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen. Also haben wir die Ärmel hoch gekrämpelt um weiter zu machen. Doch ohne Euch wäre uns das nicht gelungen. Deshalb sage ich all meinen Mitarbeitern, die täglich mit anpacken: DANKE!

Danke sagen wir auch all unseren Gästen, die uns in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben und all den neuen Gästen, die unseren, in dieser Zeit eingeführten Mittagstisch genutzt haben und somit geholfen haben weiter zu machen. Wir bedanken uns ebenfalls bei unseren Lieferanten und auch ein ganz großes DANKESCHÖN an unsere Freunde und der Familie die uns immer hilfreich zu Seite standen und stehen.

Bleibt gesund, Euer Markus Schulze und das Team vom **lokal genial**!

lokal genial, Hermann-Löns-Str. 4b, 14547 Beelitz

lokal genial
MEHR ALS NUR GESCHMACK

Kliniken im Schulterschluss

Die RECURA-Kliniken kooperieren mit anderen Krankenhäusern in mehreren Landkreisen, um die medizinische Versorgung nicht nur von Covid-19-Patienten aufrecht zu erhalten

Dieser Tage dreht sich vieles, aber nicht alles um Corona - auch in den Kliniken der Region nicht. Denn neben Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind, gilt es auch weiterhin, die Versorgung aller anderen Behandlungsbedürftigen sicherzustellen - und das ohne eine Ansteckung mit dem Coronavirus zu riskieren. Die Krankenhäuser im Westlichen Brandenburg, darunter die RECURA Kliniken in Beelitz-Heilstätten, haben sich bereits Ende März auf eine enge Kooperation vor dem Hintergrund der derzeitigen Pandemie verständigt. Und schon jetzt zeigt das gemeinsame Vorgehen erste Erfolge.

Ein wesentliches Ergebnis der Arbeit der Koordinierungsstelle des „Versorgungsclusters Corona West-Brandenburg“ sei, dass bestimmte Kliniken des Netzwerks, die auf andere Erkrankungen spezialisiert sind, frei von Covid-19 Infektionen gehalten wurden, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Aktuell gebe es bei der Hälfte der Kliniken im Verbund, der sich über mehrere Landkreise erstreckt, keine solchen Infektionen. „Dieses Vorgehen soll möglichst dauerhaft die Funktionsfähigkeit der Krankenhäuser der gesamten Region sichern“, heißt es.

Die Koordinierungsstelle, die von allen Partnern im Wechsel besetzt ist - bei Bedarf rund um die Uhr und an sieben Tagen die Woche - ist das Herzstück der gemeinsamen Klinikkooperation. Diese hat ihren Sitz am städtischen Klinikum in Brandenburg (Havel) und nahm am 6. April ihre Arbeit auf. Sie ist nun zentraler Ansprechpartner für die Kliniken und Rettungsleitstellen, berät diese medizinisch, führt die Bettenkapazität und verteilt die Covid-19-Patienten entsprechend der medizinischen Dringlichkeit und Aufnahmekapazitäten der Häuser gemeinsam mit der Rettungsleitstelle. Auch die Indikationsstellung und Beauftragung von Sekundärverlegungen in den Zentren hat sie übernommen.

Auf unkomplizierten Wege konnten so allein durch das Städtische Klinikum Brandenburg (Havel), das die Federführung im Verbund übernommen hat, 75 Patienten seit Anfang April verlegt werden. Gleichzeitig wurden 19 Covid-19 Patienten nach Brandenburg verlegt. Schwerpunkt waren hier insbesondere Patientenverlegungen aus den Potsdamer Kliniken. Das auf Lungenerkrankungen spezialisierte Johanniterklinikum in Treuenbrietzen übernahm aus der Kooperation sechs Patienten. Die Kliniken Beelitz konnten so infektionsfrei bis zu 300 Patienten, insbesondere mit neurologischen Erkrankungen versorgen. „Eine Krise derartigen Ausmaßes lässt sich nur gemeinsam stemmen“, erklärte Matthias -Hagen Lakotta, Vorstand der Recura-Kliniken. „Zusammen mit unseren Klinikpartnern sehe ich uns gut vorbereitet, den Herausforderungen der kommenden Wochen zu begegnen.“ **Red.**

- **Das VCC West** ist eine umfassende Kooperation von Kliniken aus Brandenburg an der Havel, Potsdam, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und dem Havelland unter Federführung des Städtischen Klinikum Brandenburg, der RECURA Kliniken Beelitz Heilstätten und des Johanniter-Krankenhauses Treuenbrietzen.
- Das **Versorgungsgebiet umfasst mit mehr als 800.000 Einwohnern** etwa ein Drittel der Einwohner des Landes Brandenburg.
- Ziel der umfassenden Kooperation ist die **optimale medizinische Versorgung aller Patienten unter Berücksichtigung der vorhandenen Gesamtressourcen**. COVID-19 Patienten können innerhalb des Netzwerks barrierefrei gesteuert werden.
- Dadurch wird die bestmögliche Versorgung erreicht und gleichzeitig die **Funktionsfähigkeit des zentralen Schwerpunktversorgers und aller beteiligten Krankenhäuser** für die Behandlung aller anderen akuten Erkrankungen gesichert.
- Zugehörig sind: Städtisches Klinikum Brandenburg; RECURA Kliniken Beelitz; Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen; St. Marienkrankenhaus Brandenburg; Asklepios Klinikum Brandenburg; Klinikum Westbrandenburg (Kinderklinik); Vamed Klinik Hohenstücken; Havelland Kliniken Rathenow und Nauen; Reha Klinik Oberlin Bad Belzig; Evangelisches Diakonissenhaus Lehnin; Ernst von Bergmann Klinikum, Standort Potsdam und Standort Bad Belzig; Alexianer St. Josefs Krankenhaus Potsdam; Ev. Zentrum für Altersmedizin Potsdam; Oberlinklinik Potsdam; Ev. Krankenhaus Ludwigsfelde-Teltow; KMG Klinikum Luckenwalde

Quelle: VCC West

KLINIKEN BEELITZ

Die Kliniken Beelitz danken all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen täglichen Einsatz für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten in diesen besonderen Zeiten! Ein ebenso großer Dank gilt unseren Patientinnen und Patienten, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen!

In mehreren Schritten zum Gründach

Der Verein Blühstreifen Beelitz hat in Reesdorf ein Pilot-Projekt gestartet

Im Rahmen des Projektes „Gründächer gegen den Klimawandel“ wollten wir gern ein kleines Flachdach begrünen. In Kooperation mit dem Ortsvorstand von Reesdorf und der Stadt Beelitz wurde die Garage im Komplex des Dorfgemeinschaftshauses gefunden.
Wie sämtliche Veranstaltungen in der aktuellen Corona-Krise musste auch unser Workshop dazu entfallen. Da aber alles vorbereitet, Material und Genehmigungen beschafft und das Förderprojekt zeitlich befristet war, haben wir zu Dritt gebaut und einen kleinen Film gedreht.
Schnell war klar, dass wir uns am System der Firma EcoFlora ausprobieren wollten. Das EcoFlora Dachbegrünungssystem besteht nur aus drei Komponenten: Vegetationsmatten, Extensivsubstrat und Vegetation. Daher ist es leicht aufzubauen und es wiegt relativ wenig, so dass sich Arbeitszeit und Kosten einsparen lassen.
Alle Aufgaben, die eine Dachbegrünung erfüllen muss, werden von der EcoFlora Vegetationsmatte erfüllt: Bautenschutz, Drainage, Filterschicht sowie Wasser- und Nährstoffspeicher.

Wieviel wiegt eine EcoFlora Dachbegrünung? Das EcoFlora Dachbegrünungssystem ist im Vergleich zu anderen Systemen sehr leicht. Wassergesättigt wiegt ein m² ca. 55 bis 60 kg. Allein die Vegetationsmatte ist in der Lage, ca. 23 Liter Wasser / m² zu speichern. Dadurch braucht man auch in längeren Trockenperioden nicht zusätzlich zu bewässern. Sie ist mit verschiedenen Pflanzennährstoffen durchsetzt, die die optimale Nährstoffversorgung für ein Jahr gewährleisten. Um danach auch weiterhin eine kräftige und schön blühende Vegetation zu erhalten reicht eine Düngung mit einem handelsüblichen Rasenlangzeitdünger oder mit organischen Düngern zu Beginn der Vegetationsperiode im April.
Überzeugt hatte uns die Firma mit einem kleinen Videofilm auf der eigenen Internetseite und einer äußerst fachmännischen Beratung. Aber das Wichtigste: uns war die Angst genommen uns selber an den Aufbau zu wagen. Unsere wichtigste Erkenntnis:
Der Aufbau eines Extensiv-Dachs ist in Eigenregie möglich und sehr leicht umzusetzen. Jeder kann es Alleine leisten und all die Ängste hinsichtlich der Verlegung der Materialien, Kosten und zur Statik wurden uns in der Zusammenarbeit genommen.
Wir beginnen mit dem Abfegen des Dachs. Es ist bisher mit Dachpappe gedeckt. Dann wird die Wurzelschutzfolie aufgebracht. Die Wurzelschutzfolie aus

PE mit Prüfzeugnis hat eine Stärke von 0,5 mm und liegt 4 m breit. Wir verarbeiten 5 m direkt im Stück. Da hier keine Lüftungsschächte oder ähnliches auf dem Dach zu berücksichtigen sind, haben wir es recht
Weiter geht’s für uns mit dem Verlegen der Vegetationsmatten EF 35. Die Matten sind aus recyceltem FCKW freiem, PUR-Weichschaum. Sie sind mit verschiedenen Düngern und Mineralien durchsetzt. Sie dienen dem Bautenschutz, als Drainage, Wasser- und Nährstoffspeicher sowie als untere Sustratschicht. Die Maße sind 100x100x3,5 cm.
Im nächsten Schritt müssen unsere 20 Sack Extensivsubstat auf das Dach. Dazu haben wir uns einen Aufzug gebaut. Das Substrat entspricht den FLL-Richtlinien und besteht aus mineralischen und organischen Bestandteilen. Der Aufbau beträgt 4 cm.

Wie groß ist der Pflegeaufwand einer extensiven Dachbegrünung? Der Pflegeaufwand beschränkt sich lediglich auf das Entfernen von Fremdaufwuchs und das Kontrollieren der Abläufe. Im Jahr muss man pro 100 m² ca. 15 bis 30 Minuten dafür einkalkulieren. Das sollte für unsere 20 qm zu schaffen sein. Nach und nach kommen die 20 Säche oben an und werden dann glatt geharkt.

Kann ich auch andere Pflanzen außer Sedum säen und pflanzen? EcoFlora hält eine spezielle Samenmischung bereit, mit der auch andere, für Dachbegrünungen geeignete Pflanzen, ausgesät werden können. Wenn man die Substratstärke erhöht, kann man selbstverständlich auch andere Stauden und kleine Sträucher pflanzen. Zum Schluss bringen wir Samen und Sedumpflänzchen auf.
Dachbegrünungen sind grundsätzlich geeignet z.B. durch Bebauung oder sonsige Versiegelungen, wie den Straßenbau verloren gegangene Lebensräume zu kompensieren. Das heißt, dass sich auf den Dächern Ersatzlebensräume mit blühenden Pflanzen etablieren können. Wenn einheimische Wildpflanzenarten für die Bepflanzung genutzt werden, die lange Zeit blühen, so bieten diese z.B. nektar- und pollensuchenden Insekten, Wildbienen und Schmetterlingen zusätzlichen Raum. Die Artenvielflat lässt sich zusätzlich erhöhen, wenn man die Dachfläche noch zusätzlich gestaltet. Wie auch auf dem Boden profitieren Arten von hoher Strukturvielfalt, die sich zum Teil auch auf dem Dach schaffen lässt. Sehr wichtig ist dabei die bereitstellung von kleinen Wasserstellen, die Insekten und Vögeln als Tränke dienen können. kleine Wasserflächen auf dem Dach schafft. Dies lässt sich durch z.B. dadurch erreichen, dass man kleine Folienteiche einbaut und mit Sand oder Kies abdeckt.
Auch Totholz oder Feldsteine dienen Vögeln als Sitzwarte oder Insekten als Unterschlupf. Auf Totholz siedelt Moos bzw. Flechten oder Pilze und Käfer oder andere Insekten besiedeln diese zusätzlichen Bereiche.
Auch freie Sand-oder Kiesbereiche, d.h. ohne Bewuchs können wertvolle Nistplätze für Insekten darstellen.

Verein Blühstreifen Beelitz e.V.

Sport am Monitor

Training in Zeiten der Kontaktbeschränkung: Die SG Beelitz geht neue Wege

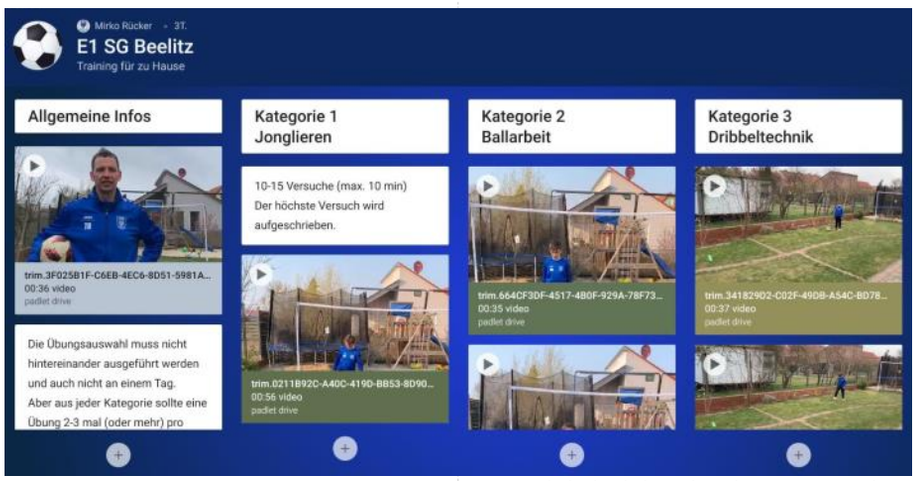
Der Vereinssport ruht derzeit deutschlandweit infolge der Corona-Pandemie. Der komplette Sport-, Spiel-, Trainings- und Wettkampfbetrieb liegt auch bei der SG Beelitz brach. Daher gehen die Verantwortlichen des Vereins mitten in der Krise neue, innovative Wege. Die Vorstandssitzung wurde beispielsweise mit Hilfe des Videokonferenz-Tools "Zoom" durchgeführt.
Auch die Abteilung Rope Skipping arbeitet mit "Zoom". Mehrmals pro Woche findet derzeit sogenanntes Cybertraining statt. Die Springerinnen der Burning Ropes verbinden sich via Videokonferenz und absolvieren zusammen geleitete Workouts. Derzeit werden Speed-Trainings und Kraftsessions angeboten. Darüber hinaus finden die Springerinnen im Internet von der Trainerin aufgenommene Routinen und Übungsvorschläge.

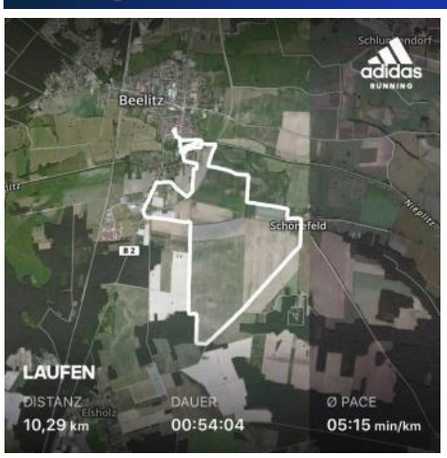
Hallo Anja!

Mit 50 wird man geehrt und damit man es auch überall erfährt, stehst Du heute in der Zeitung drin. Schau nur mal richtig hin!

Alles Liebe und Gute
zu Deinem Geburtstag wünscht Dir
Deine Seniorensportgruppe Beelitz

Auch die Fußballer der SG Beelitz sind in Zeiten von Corona kreativ geworden. Viele Trainerinnen und Trainer nutzen das Programm „Padlet" als digitale Pinnwand, um den Spielerinnen und Spielern Übungsaufgaben für die trainingsfreie Zeit zu übermitteln. Die E1-Jugend beispielsweise hat von Trainer Mirko Rücker via "Padlet" ein umfangreiches Aufgabenpaket zugeschickt bekommen - selbstgedrehte Beispielvideos inklusive. Andere Trainer übermitteln die Aufgaben in Schriftform und schicken in den WhatsApp-Gruppen der Teams entsprechende YouTube-Links zu Lehrvideos mit. Auch André Kather, Trainer der 1. Männermannschaft, versorgt seine Spieler regelmäßig mit individuellen Trainingsinhalten. Auf dem Programm stehen unter anderem drei Läufe á 45 Minuten pro Woche. "Gar nichts machen, kann ja auch nicht richtig sein", sagt Kather.





Die Verantwortlichen der Abteilung Fußball nutzen die spielfreie Zeit, um ein ganzheitliches Konzept für alle Mannschaften auf den Weg zu bringen. Auf der Agenda steht in diesem Zusammenhang die Erarbeitung einer einheitlichen Spielphilosophie. Darüber hinaus sind aufeinander aufbauende, altersgerechte Trainingsinhalte in Planung, die allen Trainerinnen und Trainern zur Verfügung gestellt werden sollen.

Philipp Rother

Spaß und Erfolg beim Barnimer Kinder – und Jugendfestival

Tänzer der SG Beelitz treten in Eberswalde auf.

Am Samstag den 07.03.20 fand im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde das „Barnimer Kinder- und Jugendfestival" statt.
Die Hinfahrt traten wir gemeinsam an und nutzen dabei erstmals den Vereinsbus der SG Beelitz.
Die Organisation der Tanzveranstaltung war sehr gut und die Moderatoren feuerten alle Gruppen an und sorgten für ausgelassene Stimmung.
Unsere Mädels der Tanzgruppe „The Cast" präsentierten sich locker und fröhlich mit „Shake it off". Unterstützt wurden sie von Laura und Jessi aus der Tanzgruppe „No Name". Den beiden gilt ein besonderer Dank für den tollen Einsatz, da sie zusätzlich für dieses Event trainiert haben.

Mit einer gelungenen Darbietung konnte ein 2. Platz erreicht und ein Pokal gewonnen werden. Ein großes Lob geht an alle Tänzerinnen für eure super Leistung. Mit gelöster, ausgelassener Stimmung, ein paar süßen Belohnungen und lauter Musik fuhren wir am Abend gemeinsam zurück. Spaß und Erfolg – ein gelungener Samstag.
Bleibt alle gesund, Birte Künkel, Co-Trainerin Weitere Infos über uns auf www.wuselfuesse.jimdo.com

Gaby Just

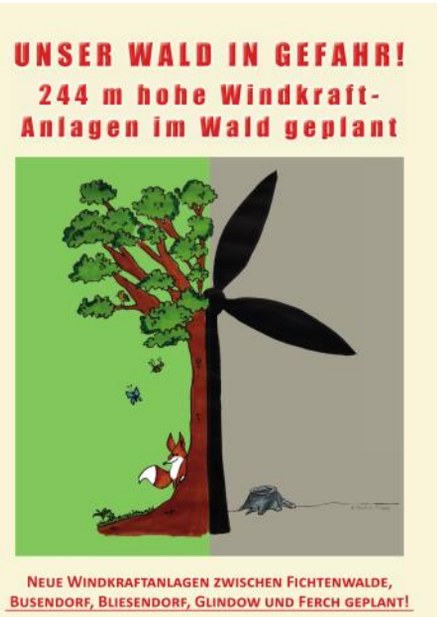
Fichtenwalde bald umstellt?

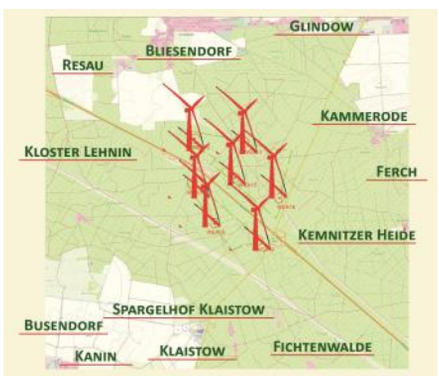
Nördlich des Beelitzer Ortsteils werden sieben Windenergieanlagen durch den Investor NOTUS energy und die Gemeinde Schwielowsee geplant

Was bisher eher wie ein schlechter Witz klang, soll nach dem Willen von NOTUS energy und der Gemeinde Schwielowsee Wirklichkeit werden. Beide planen die Errichtung von **sieben Windenergieanlagen (WEA) nördlich des Beelitzer Ortsteils Fichtenwalde** im Umfeld der Autobahnabfahrt Klaistow. Die WEA des Typs Vestas V150 mit einer Leistung von 5,6 MW, einer Nabenhöhe von 166 m, einem Rotordurchmesser von 150 m sind insgesamt **244 m hoch**. Das entsprechende Verfahren läuft unter der Registriernummer 041.00.00/18 beim Landesamt für Umwelt.

Die geplanten WEA sind keine 1.000 Meter von den Klaistower bzw. Fichtenwalder „Splittersiedlungen“ am Fercher Waldweg, Fasanenring und der Glindower Straße (gegenüber dem Spargelhof Klaistow) entfernt. Nach Resau („Splittersiedlung“ von Bliesendorf) ist es ebenso weit.

Bis zur Fichtenwalder Heinrich-Heine-Str., Uhlandstr. und dem Steinweg sind es vielleicht 1.500 bis 2.000 Meter. **Das würde dann den WEA-Ring um Fichtenwalde im Norden abrunden.** Im Fichtenwalder Süden ist ja bekanntlich die Errichtung ebenfalls von sieben WEA durch NOTUS und 12 durch juwi geplant. **Alle drei Standorte sind übrigens mitten im Wald.** Damit würde die geplante Zerstörung von Wald durch Errichtung von Industrieanlagen fortgesetzt.





Wie immer kommen die Gutachten der Windindustrie zu dem Schluss, dass alles im „grünen“ Bereich ist.

Übrigens - der Werderaner Ortsteil Glindow und Bliesendorf ist ebenso betroffen! Wir werden uns in den Genehmigungsprozess einmischen. Bis einschließlich zum 14.05.2020 können Einwendungen gegen das neue Vorhaben beim Landesumweltamt erhoben werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Ihr **Dr. Winfried Ludwig** (Weitere Infos auf www.waldkleeblatt.de)

Der Spielmannszug im „Home Office“

Auch die Musiker dürfen in diesen schweren Zeiten nicht mehr gemeinsam ihrem Hobby nachgehen und müssen zu Hause bleiben. Die Mitglieder des Spielmannszug Beelitz machen jedoch das Beste daraus und üben fleißig zu Hause weiter (auch an ungewöhnlichen Orten). Derzeit werden schon viele Auftritte und Veranstaltungen abgesagt, aber es werden auch wieder bessere Zeiten kommen und zahlreiche Freunde der Musik wollen auf den verschiedensten Anlässen unterhalten werden.

So werden derzeit musikalische Stücke verfeinert, neue Ideen ausprobiert und der ein oder andere bringt sich sogar selbst neue Titel bei oder probiert sich an einem neuen Instrument. Aber auch Einzelstunden über Videochats wurden schon vereinbart und so kommt vor allem der Nachwuchs des Vereins trotz Ausfall der Übungsstunden in seinem Bestreben weiter, sein Instrument zu beherrschen.

Die Musiker schicken mit der Fotocollage alles Gute und viel Gesundheit an alle Beelitzer und Beelitzerinnen. Bleiben Sie Gesund!

Wenn alles gut überstanden ist, freuen sich die Musiker über weiteren Zuwachs in den Reihen. Wer Lust hat ein Instrument zu erlernen und neue Leute kennenzulernen, kann gerne mittwochs oder freitags 18.30-20.00 Uhr auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände, Berliner Straße 27 in Beelitz vorbeikommen und mitmachen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.spielmannszug-beelitz.de
www.facebook.com/SpielmannszugBeelitz
Telefon: 033204 63489

Leserbrief

Vorsicht bei Redewendungen

Zu gern werden Worthülsen verwendet, die eigentlich etwas ganz anderes bedeuten

Als aufmerksamer und kritischer (pingeliger) Leser der Beelitzer Nachrichten und der Printmedien ärgere ich mich immer wieder über ungenaue Worthülsen.
So „essen“ und „trinken“ Tiere, sie haben „Babys“, sind „schwanger“ usw.
Besonders beliebt ist bei Politikern der Begriff „an einem Strang ziehen“. So musste ich in der letzten Ausgabe der Beelitzer Nachrichten lesen, dass in Fichtenwalde viele Vereine im Netzwerk Natur Brandenburg „an einem Strang ziehen“ wollen.
Mangels Sportgeräte nach dem Kriege wurde im Sportunterricht in Beelitz auch an einem Strang gezogen.
Rechts der Mittellinie und eines Knotens als Markierung waren die gleiche Anzahl von Schülern wie links zum Tauziehen angetreten.
Oft ging der Kampf unentschieden aus, oder eine Partei gewann denn Kampf völlig erschöpft mit einem Unterschied von einigen Zentimetern.
Oft habe ich den Eindruck, dass in den Talkshows oder in politischen Debatten vergessen wird, das man zur Lösung eines Problems am Strang gemeinsam in eine Richtung ziehen muss.
Möge der geneigte Leser oder der Anwender der oben erwähnten Worthülsen mal darüber nachdenken.
E. Grigoleit

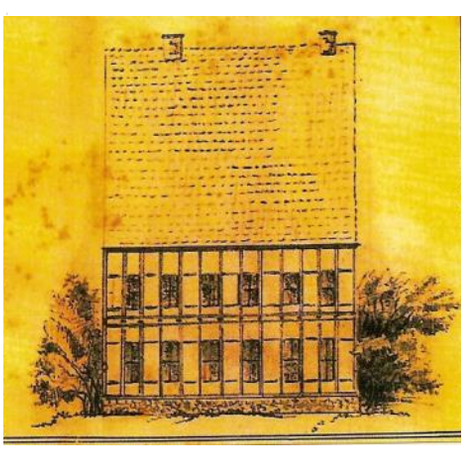
Samba-Rhythmus trifft auf Rockmusik

Die Fichtenwalder Percussion-Gruppe Samba-FiBer gab im Februar ein mitreißendes und vielseitiges Konzert

Brasilianische Percussion hat in Fichtenwalde einen Namen: Samba FiBer. Und dem machen die Musiker/innen unter der Leitung von Albrecht Riermeier beim Konzert Ende Februar in der neuen Turnhalle alle Ehre: Die zwölfköpfige Percussion-Band fängt das Publikum bereits mit dem ersten Trommelschlag ein. Mitreißende Grooves, jede Menge Spaß am Rhythmus und ein Stück brasilianische Lebensfreude begeistern und bewegen selbst die sitzenden Zuhörer.
Klassische rhythmische Stücke aus dem Samba Batucada, Samba Reggae und Bossa wechseln sich ab. Mit dem Einzug des Bassisten, Gitarristen und Keyboarders wird es dann rockig: mit Pink Floyds „Another Brick in the Wall“ oder Michael Jacksons „They don’t care about us“ legt die Band noch eine Schippe drauf und sorgt für noch mehr gute Stimmung. Die Solistin Eldrid verleiht jedem Song mit ihrem wunderbaren Gesang und ihrer sinnlichen Performance eine ganz individuelle Note.
Der Rolling Stones Klassiker „Sympathy for the devil“, eingebunden mit Samba Rhythmus, rundet den eineinhalbstündigen Abend perfekt ab.
Es gibt eine Zugabe, ein begeistertes Publikum und die Erkenntnis: Trifft brasilianische Samba Percussion auf Rockmusik, ist das die mitreißende Begegnung zweier musikalischer Welten, die großen Spaß macht!
BSa

Historischer Ortsrundgang in Wittbrietzen

In den vergangenen zwei Jahren lud der Beelitzer Heimatverein bereits vier Mal zu einem historischen Stadtrundgang nach Beelitz ein. Auf Grund der sehr erfreulichen Resonanz wollen wir diesen Rundgang erstmals für einen der dörflichen Ortsteile von Beelitz anbieten. Die geschichtliche Entwicklung von Wittbrietzen soll am Montag, den 25. Mai ab 19.00 Uhr im Zentrum dieses abendlichen Spazierganges stehen. Treffpunkt: vor dem Dorf-Gemeinschafts-Haus. Wichtige Stichpunkte werden sein: slawische Vorbesiedlung?, Mühlen, Brunnen und Backöfen, die spätromanische Kirche, die ehemaligen zwei Rittergüter, das Armenhaus, die Ansiedlung von Neubauern, die älteste Molkerei des Kreises Zauch-Belzig, der Schulzen-Hof, die Schulentwicklung u.a. Die zu bewältigende Strecke wird etwa 1,5 km lang sein. Im Anschluss bietet der Kultur- und Fußballverein Wittbrietzen am Dorf-Gemeinschafts-Haus noch Imbiss und Getränke an sowie die Möglichkeit zu anregender Plauderei. Wittbrietzen und der Heimatverein sagen herzlich Willkommen.



Der Ziehbrunnen um 1900 bei der Ziegelei Köppe und das ehemalige Gutshaus von Wittbrietzen

Detlef Fechner, Heimatverein

ev. kirchengemeinde st. marien / st. nikolai

Um mitzuwirken, soziale Kontakte und damit einhergehende mögliche Tröpfcheninfektionen und eine Weiterverbreitung des Covid19-Virus zu verhindern, ruhen bis auf weiteres im Pfarrsprengel Beelitz alle Gemeindekreise; ebenso verzichten wir auf die Zusammenkunft im Gottesdienst und die Feier des Abendmahls. Gerne verweisen wir auf die Möglichkeit der Nutzung von Gottesdienstangeboten im Radio und im Fernsehen und natürlich bitten wir alle Gemeindeglieder um das für bittende Gebet in dieser Zeit.
Ausdrücklich ermutigen wir Sie, daheim in geistlicher Gebetsgemeinschaft mit uns und allen Gemeindegliedern zusammen, an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen zur gemeinsamen Gottesdienstandacht (Ablauf nachfolgend). Seien Sie alle gut behütet, Ihr Pfarrer Olaf Prelwitz.
Wenn Sie Ihre Sorgen, Ängste, Gefühle in diesen Tagen mit jemandem teilen wollen oder auch einfach nur reden, rufen Sie uns an im Pfarramt - Tel.: 033204-637102
Sie möchten am Altar still beten, eine Kerze anzünden für sich oder jemanden ... unsere Stadtpfarrkirche steht täglich für Sie offen.
Seien Sie auch ermutigt zum geistlichen Miteinander, statt Singen & Beten in der Stadtpfarrkirche Beelitz, Gottesdienst im Rundfunk bzw. Internet.

pfarrsprengel wittbrietzen

Am 17.05. und 21.05.2020 keine Gottesdienste in diesem Bereich –
Sie sind herzlich eingeladen in die Nachbargemeinden!

Für alle Kirchengemeinden:
Pfingstmontag, 01.06., 11.00 Uhr
Gottesdienst des Pfarrsprengels, Pfarrer Bloedhorn
Kirche, Dorfstraße, 14943 Lühsdorf

Kirchengemeinde Wittbrietzen
Sonntag Jubilate, 03.05., 11:00 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Bloedhorn
Kirche, Wittbrietzener Dorfstraße 5, 14547 Beelitz – OT Wittbrietzen

Pfingstsonntag, 31.05., 13.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst, Pfarrer Bloedhorn
Kirche, Wittbrietzener Dorfstraße 5, 14547 Beelitz – OT Wittbrietzen

Kirchengemeinde Buchholz
Sonntag Jubilate, 03.05., 14:00 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Bloedhorn
Kirche, Dorfstraße 18b, 14547 Beelitz – OT Buchholz

Kirchengemeinde Elsholz
Sa. vor Pfingstso., 30.05., 13.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst, Pfarrer Bloedhorn
Kirche, Elsholzer Dorfstraße 47a, 14547 Beelitz – OT Elsholz

Kirchengemeinde Salzbrunn
Sonntag Kantate, 10.05., 9.15 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Bloedhorn
Kirche, Am Salzbrunnen 19, 14547 Beelitz – OT Salzbrunn

Kirchengemeinde Lühsdorf
Pfingstmontag, 01.06., 11.00 Uhr
Gottesdienst des Pfarrsprengels, Pfarrer

(Fortsetzung auf Seite 21)

Gottesdienst in Zeiten des Covid-19-Virus, zu Hause und trotzdem miteinander verbunden, jeden Sonn- und Feiertag um 11 Uhr

Ablauf

Zünde um 11 Uhr eine Kerze an. (*Die Glocke der Stadtpfarrkirche Beelitz wird dazu läuten!)*

Halte eine Zeit der Stille.

Gebet zum Beginn

Gott, ich bin hier (wir sind hier), allein und doch durch deinen Geist mit allen verbunden.

So feiere ich (so feiern wir), in deinem Namen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Worte aus Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.
Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Amen.

Halte eine kurze Zeit der Stille.

Lesung des Evangeliums

Nimm eine Bibel zur Hand und lies das Evangelium des Sonn- bzw. Feiertags, z.B. für Sonntag, 26.4.: *Johannes 10, 11-16*

Wenn du den jeweiligen Text in Ruhe gelesen hast, halte eine Zeit der Stille und überlege für dich, was der Text dir sagen möchte. Was tröstet dich? Was stärkt dich im Glauben?

Halte danach eine weitere kurze Zeit der Stille.

Fürbittgebet

Jetzt, mein Gott, täten Engel gut, an unserer Seite und um uns herum. Denn wir brauchen Mut und Fantasie, und Zuversicht. Darum bitten wir dich: Sende deine Engel! Zu den Kranken vor allem.

Stille

Und zu den Besorgten.

Stille

Sende deine Engel zu denen, die für andere zu Engeln werden: Ärztinnen und Pfleger, Rettungskräfte und Arzthelferinnen, alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen.

Stille

Sende deine Engel zu den Verantwortlichen in Gesundheitsämtern und Einrichtungen, Politik und Wirtschaft.

Stille

Jetzt, mein Gott, tun uns die Engel gut. Du hast sie schon geschickt. Sie sind ja da, um uns herum. Hilf uns zu sehen, was trägt. Was uns am Boden hält und was uns mit dem Himmel verbindet, mit dir, ewiger Gott. Denn das ist es, was hilft und tröstet. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Halte noch eine kurze Zeit der Stille.

Lösche die Kerze.

Bloedhorn
Kirche, Dorfstraße, 14929 Treuenbrietzen, OT Lühsdorf

kreuz-kirchengemeinde bliesendorf

Zur Zeit des Redaktionsschluss war noch nicht klar, wie die Lage aufgrund der Einschränkungen im öffentlichen Leben im Mai aussehen wird. Natürlich hoffen wir, dass jetzt alles wieder seinen gewohnten Weg gehen kann.
Daher möchten wir Sie bitten, sich über unsere Homepage über die derzeitigen Veranstaltungen und Gottesdienstermine zu informieren.
Gern können Sie uns auch eine Mail schicken und wir nehmen Sie mit in unseren Verteiler, um Ihnen die neuesten Nachrichten schnellstens zukommen zu lassen.

Papier sparen – Gemeindebrief online
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen. Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Unsere Kirche im Überblick
Ev. Pfarramt Bliesendorf
Bliesendorfer Dorf Str. 18,
14542 Werder/Havel
Pfarrer Dr. Andreas Uecker
Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11 | E-Mail: Uecker.Andreas@ekmb.de oder Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de
Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.
www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf. de

kath. kirchengemeinde st. cäcilia Mchendorf

gottesdienste:

freitags: 17 Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

sonntags: 9 Heilige Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus, und 11 Heilige Messe in Michendorf, (diese als Familiengottesdienst immer am letzten Sonntag im Monat)

Eucharistische Anbetung jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Heiligen Messe immer am 1. Sonntag im Monat

Weitere Wochentags-Gottesdienste entnehmen Sie bitte unseren Aushängen

Kapelle im Haus Immaculata der Mägde Mariens, Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6 sowie Kapelle im Seniorenzentrum St. Elisabeth, Wilhelmshorst, Ravensbergweg 7

Spende für das Beelitzer Museum

Nachdem das Reise– und Tourismusmuseum in Zauchwitz im vergangenen Jahr für immer geschlossen hat, sind jetzt zwei Exponate als Spende an die Stadt übergeben worden. Der ehrenamtliche Kurator der „Reisekugel“, Klaus Hähnel (r.), hat zwei historische Koffer für das Beelitzer Museum an die zuständige Mitarbeiterin Justine Remus übergeben.
Foto: Linder

Touristinfo hat ab 4. Mai wieder regulär geöffnet

Die Touristinfo in der Poststraße 15 hat ab dem 4. Mai wieder regulär zu den verlängerten Saisonzeiten geöffnet. Montags und mittwochs von 9 bis 15 Uhr, dienstags bis 18 sowie donnerstags und freitags von 9 bis 17 und samstags bis 12 Uhr erhält man hier wieder Souvenirs, Geschenkartikel und unter anderem auch die neue Kollektion von Beelitz-T-Shirts der Marke Pulver & Blei. Diese kosten aktuell 26 Euro. Auch von der bisherigen Kollektion sind noch Einzelstücke verfügbar, und zwar für 21 Euro. Rucksäcke kosten weiterhin 12,50 Euro und Beutel 4,50 Euro.
Vor dem Hintergrund der Eindämmungsverordnung wird gebeten, nur einzeln einzutreten und den Mindestabstand zu wahren. Was den Umtausch von Konzerttickets angeht, bitten wir um Geduld, bis die Veranstalter eventim und reservix eine einheitliche Lösung gefunden haben. **Red.**

Vintage Lädchen eröffnet mit Empfang am 13. Mai in der Beelitz Altstadt

Wer das anheimelnde Ambiente des Cafés „Zur Alten Wache 1903“ am Kirchplatz kennt und dort schon immer ein Auge auf das besondere Interieur geworfen hat, der sollte sich jetzt eine weitere Adresse merken: Das „Vintage-Lädchen“ wird demnächst in der Poststraße 8 eröffnet und in Zukunft das Angebot der Händler in der Beelitzer Altstadt bereichern.
Unter anderem wird es hier Kleinmöbel, ländliche Heimtextilien und Dekoartikel geben, die Öffnungszeiten sind mittwochs bis freitags 10 bis 17 und samstags von 10 bis 12 Uhr. Inhaber ist die Beelitzer Familie Behnke. „Wir sind im Café immer wieder auf die Einrichtung angesprochen worden, sodass wir jetzt mit diesem Lädchen einen neuen Weg einschlagen möchten“, sagt Jeanette Behnke, die seit drei Jahren die Ate Wache am Kirchplatz betreibt.
Die offizielle Eröffnung soll nun nachdem sie aufgrund der Corona-Eindämmung bereits verschoben werden musste, am 13. Mai um 10 Uhr erfolgen.

Der Sternhimmel im Mai über Beelitz

Unser nächster Astronomietreff findet am **15. Mai um 20 Uhr in der Alten Posthalterei** statt, allerdings unter Vorbehalt. Auf unserer Webseite werden wir ständig unsere Aktivitäten aktualisieren. Der Kurzvortrag steht unter dem Thema „Altersbestimmung von Sternen“. Anschließend ist, wie geplant und bei guter Sicht, ein Beobachtungsabend auf unserer Sternwarte im Wasserturm geplant.
Und nun zu den Beobachtungsmöglichkeiten und unseren Planeten.

Unser sonnennächster Planet, der **Merkur**, wird uns ab Mitte Mai die zweite Abendsichtbarkeit des Jahres bieten, gleichzeitig die letzte des Jahres. Am 26. Mai ist die beste Beobachtungsmöglichkeit. Seine Untergänge verschieben sich von 22:24 MESZ auf 23:21 MESZ. Er sollte mittels Fernglas im Nordwesten in der Dämmerung zu finden sein. Aufsuchhilfe bietet die Venus, denn vom 21. bis 23. 05. zieht er an ihr südlich vorbei. Am 24. Mai abends ist auch die kleine Mondsichel Wegweiser, denn Merkur ist ca. 5 Grad südlich zu finden.
Merkur ist der innerste der Planeten und auch der kleinste in unserem Sonnensystem. Sein mittlerer Durchmesser beträgt 4878 km. Damit ist er nur ein Drittel so groß wie unsere Erde. Sein mittlerer Abstand zur Sonne beträgt 57,9 Millionen km und er umkreist sie in 88 Tagen einmal. Da seine Oberflächentemperatur zwischen +430 °C auf der Sonne zugewandten Seite und -185 °C auf der gegenüberliegenden Seite beträgt, ist der Merkur für uns sicher für einen Besuch kein lohnendes Ziel.

Venus verringert nun immer mehr ihre Abendsichtbarkeit, weil sie bis zum Monatsende unter die Horizontlinie sinkt. Ihre Untergangszeit verschiebt sich von 0:32 MESZ zu Monatsbeginn auf 23:32 zu Monatsmitte. Am 28. sinkt sie bereits um 22:14 MESZ unter die Horizontlinie. Die Begegnung mit Merkur wird also auch ein schwieriges Unterfangen für die Beobachtung werden.
Der **Mars** wird immer mehr zum Planeten der 2. Nachthälfte. Zu Monatsanfang geht er gegen 3:36 Uhr MESZ auf und zum Monatsende gegen 2:22 MESZ. Seine Helligkeit nimmt weiter zu. Er wandert vom Sternbild Steinbock in das Sternbild Wassermann. Am 15. Mai passiert die abnehmende Mondsichel den Roten Planeten, der Richtung Nordwest steht.

Jupiter wandert in der ersten Monatshälfte noch durch das Sternbild Schütze, kommt aber am 14. Mai zum Stillstand. Er beginnt dann seine Oppositionsschleife und wandert dann rückläufig durch den Tierkreis. Er nähert sich auf seinem

Weg immer weiter dem Saturn an. Am 18., siehe Abb., beträgt der Abstand nur noch knapp 5 Grad. Seine Helligkeit nimmt weiter zu und wird damit der hellste Planet, denn Venus versinkt ja mehr und mehr in der Abenddämmerung. Seine Aufgänge ändern sich von 2:23 auf 0:21 MESZ. Am 12. Mai morgens bekommt Jupiter Besuch vom Mond.

Der **Saturn** verlagert im Mai seine Aufgänge zu Monatsende von 2:30 auf 0:40 MESZ. Er ist dann in der 2. Nachthälfte der dritthellste Planet am Firnament. Auch er bekommt wieder Besuch vom Mond. Der abnehmende Mond passiert ihn morgens am 13. Mai.

Auch unser ehemaliger Planet **Pluto** ist in diesem Monat gut zu entdecken. Der Zwergplanet Pluto, Jupiter und Saturn, von Süd nach Ost gesehen, stehen den ganzen Monat über sehr dicht beieinander und werden in geringen Abstand vom Mars „verfolgt“. Dazwischen ist auch das kleine Mondscheibchen des abnehmenden Mondes zu finden. Das Ganze ist aber nur in der 2. Nachthälfte zu erleben. Siehe Abb. vom 14.05. gegen 4:00 MESZ.

Uranus und **Neptun** bleiben für uns im Mai unsichtbar.
Für Feldstecher und kleinere Fernrohre gibt es aber einige interessante, wenn auch anspruchsvolle, Beobachtungsmöglichkeiten - die Doppelsterne. Im Sternbild Großer Wagen Mizar ein Doppelsternsystem. Er sitzt auf der Deichsel des Großen Wagen in der Mitte. Mizar und sein Begleiter sollten schon mit einem kleinen Fernrohr zu trennen sein. Es besteht aus 2 Sonnen, die in 5000 Jahren einmal um ihren gemeinsamen Schwerpunkt kreisen. Die Entfernung zu uns beträgt 78 Lichtjahre, also gar nicht so weit weg. Beide Sonnen sind etwa gleich hell und strahlen ein weißes Licht aus. Ebenfalls mit einem guten Feldstecher ist der Begleiter von Regulus, Hauptstern des Löwen zu finden. Während Regulus bläulich-weiß erstrahlt, hat sein Begleiter eine orangene Farbe. Allerdings ist der Helligkeitsunterschied enorm und der Begleiter steht ca. 3 Bogenminuten vom Regulus entfernt.

Wer mehr will, wende sich an Mitglieder unseres Vereines, oder besuche unsere Webseite www.sternwarte-beelitz.de . Dort werden auch kurzfristig Beobachtungstermine veröffentlicht. Also, bei sternenklarem Abend schnell mal auf die Webseite geschaut. Viel Spaß!
Astroteam

Verein Sternfreunde Beelitz e.V.
info@sternwarte-beelitz.de
Astrofotografie

Fasching in der Kita Kinderland

Am Montag, den 24.02.2020 begrüßten wir am Vormittag im Krippen- und Kindergartenbereich viele kleine verkleidete Indianer, Prinzen, Prinzessinnen, Ninjas und viele mehr und möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Eltern für die Unterstützung bedanken. Am Nachmittag feierte dann der Hortbereich in der Turnhalle an der Oberschule. Erstmal möchten wir uns an der Schulleitung der Oberschule bedanken, dass wir die Turnhalle nutzen durften und ein großes Dankeschön an den BCC Verein, der ordentlich für Stimmung sorgte und Jaqueline Lang für deine Unterstützung beim Schminken und tausend Dank an unsere Küche für das tolle Buffet. Die Kita Kinderland

Englisch mit dem Elefanten

Sprachentag an der Diesterweggrundschule

Diesterweggrundschule - "Holà", "G'day" und "Hallo" schallte es pünktlich zum diesjährigen Sprachentag durch die Diesterweg Grundschule. An vielen Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten mit Spiel, Spaß und Spannung unter Beweis stellen.

Für die ersten bis vierten Klassen wurde es dabei im wahrsten Sinne des Wortes tierisch: *Elmar the Elephant* begrüßte die Schülerinnen und Schüler im Tiedemann -Saal mit einem lustigen und doch lehrreichem Theaterstück übers Anderssein, über Freundschaft und Glück. ...und das natürlich auf Englisch!

Aber das war für die Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertklässler gar kein Problem, denn die Vokabeln der *Animals* und *Colours* haben die Schülerinnen und Schüler unter anderem an vorbereiteten Spiel- und Knobelstationen zuvor noch einmal gut trainiert. Naja, und das laute „BuuuH" von *Elmar Elephant*, das ist in jeder Sprache zu verstehen! Als Rahmenprogramm konnten sich die Kinder der 3. und 4. Klassen noch an verschiedenen Stationen unter anderem in Sprachspielen, etwas über die Sorben erfahren, englische Rätsel ausprobieren oder die Farben in Spanisch erlernen. Alle waren eifrig dabei.

Laut und aufregend wurde es auch bei den Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 dank der professionellen Unterstützung durch das „Interact"-Team, ermöglicht durch den Förderverein der Diesterweg-Grundschule Beelitz e.V. So standen auf der Stundentafel nicht nur die Fächer *Dance* und *Art* mit Jenna und Liam aus Australien, sondern auch *Theatre*, *Music*

und *Games* mit Sarah, Jess und Gregg, die alle drei aus den USA kommen und zum Sprachentag die Diesterweg-Grundschule besuchten. Anfangs war die Sorge noch groß – sprechen Jenna, Liam, Sarah, Jess und Gregg wirklich nur Englisch?!

So begann der Tag für einige Klassen rhythmisch und bewegungsreich mit Tanz und Musik während die anderen Superhelden entwarfen und präsentierten, Sketche einübten und sich in verschiedenen Spielen die Punkte klauten und das alles – na klar – in English only. Nach jeder Unterrichtsstunde wechselten die Klassen dann in einen anderen Raum, um dort nicht nur einen der heutigen *teacher* kennenzulernen, sondern sich auch in einem neuen Fach auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Begeisterung dabei und am Ende des Tages zu Recht stolz darauf, erfolgreich am Sprachentag teilgenommen zu haben.

Ein Literaturausflug zum Puppenspiel

Im März lud die Stadtbibiothek zu den Märkischen Literaturtagen

Die dritten Klassen de Diesterweg-Grundschule Beelitz haben am Mittwoch, den 4. März 2020, das Puppentheaterstück „Gerhardo Meyerelli" in die Beelitzer Bibliothek besucht.

Zu Fuß ging es für die ersten beiden Klassen gegen 8 Uhr los. Alle Kinder waren voller Vorfreunde und machten es sich dort gemütlich. Die Puppenspielerin setzte die Geschichte des Stückes sehr interessant und witzig um. Besonders aufregend waren die vielen Zaubertricks. „Wie geht es, dass aus eine Spielkarte, auf der die Zahl „7" steht, plötzlich ein „Ass" wird?" Die Kinder staunten und das Interesse an dem Puppenspiel war riesengroß.

Nach knapp einer Stunde endete die Vorstellung und die Puppenspielerin klärte alle Zaubertricks auf. Danach ging es wieder in den Unterricht und die nächsten zwei Klassen starteten und konnten sich nun auch auf diese tolle Vorstellung freuen. Begeistert kamen auch sie zurück und alle waren sich einig, die Zaubertricks waren das absolute Highlight. Vielen Dank für diese tolle Abwechslung zum Schulalltag.

Schulleiter allein im Haus

Ines Mülhens-Hackbarth, Leiterin der Grundschule Fichtenwalde, im leeren Klassenzimmer. Sie und ihre Kollegen arbeiten Aufgaben und Lehrpläne für den Heimunterricht aus und nutzen die Zeit auch, um sich zum Beispiel im Bereich E-Learning weiterzubilden. Fotos: privat

Aufgaben per Email oder aus der Cloud, Unterricht per Videokonferenz – die Beelitzer Schulen unterrichten ihre Schülerinnen und Schüler auf allen möglichen Kanälen

Die Stühle hochgestellt, der Raum leer – in den letzten Wochen war Kathrin Rottstock meistens mutterseelenallein in der Beelitzer Oberschule, und das bereits lange bevor die Osterferien begonnen hatten. „Ich sitze ohne Lehrer hier“, sagt die stellvertretende Schulleiterin, die in der Corona-Schließzeit am Platanenring die Stellung gehalten hat. Wo sonst Kinder und Jugendliche Stühle rücken, schwatzen oder in die Pause stürmen, breitet sich gespenstische Stille aus. Selbst das Telefon läutet nicht besonders häufig. „Es ist relativ ruhig“, so Rottstock. Belebung kommt nur in die Bude, wenn die stellvertretende Schulleiterin eine Mathestunde per Videokonferenz hält. Allerdings erreiche sie dabei nicht alle Kinder – manchmal sind die Verbindungen nicht stabil, manche haben nicht die entsprechenden technischen Voraussetzungen zu Hause. „Es läuft aber besser, als ich es mir vorgestellt habe“, sagt Rottstock. Ansonsten kommuniziert die Schule mit den Kindern über die digitale Plattform „weBBcloud“, die das Brandenburger Bildungsministerium den Schulen kurzfristig zur Verfügung gestellt hat.

Wie überall im Land mussten sich die Schulen Ende März innerhalb kürzester Zeit auf eine gänzlich ungewohnte Situation einstellen – Lernen aus der Ferne. Zwar bahnte sich das Ganze schon an. Im Schulhof der Grundschule in Fichtenwalde hatten die Kinder bereits „Corona“ gespielt – Fangen und sich gegenseitig „anstecken“. Doch dann ging alles sehr schnell. Am 13. März beschloss die Landesregierung in Potsdam die Schulschließung, danach ging es für zwei Tage noch freiwillig weiter, bevor am 18. März die Schulen ganz dicht machen mussten. Auch in den anderen Bundesländern wurden die Schülerinnen und Schüler nach Hause geschickt.

Viele Lehrerinnen und Lehrer haben schnell reagiert und am Wochenende etwas vorbereitet, berichtet die Schulleiterin der Grundschule in Fichtenwalde, Ines Mülhens-Hackbarth. Viele konnten den Kindern schon am letzten Schultag einiges an Material und Aufgaben mitgegeben. Weitere Aufgaben stehen auf der Homepage, von der sich die Kinder Arbeitsblätter für ihre jeweilige Klasse herunterladen.

> „Es läuft besser, als ich es mir vorgestellt habe.“
>
> **Kathrin Rottstock, Oberschule Beelitz**

Viele Eltern seien engagiert, so Mülhens-Hackbarth. Dabei hat die Schule eine eindeutige Losung ausgegeben: Niemand erwarte von den Eltern, dass sie die Kinder nun selbst unterrichten. Erklärvideos, beispielsweise auf Youtube oder der Lernplattform Sofatutor, sollen deshalb den Stoff vertiefen helfen. Die ersten Umschläge mit den gelösten Hausaufgaben seien schon zurückgekommen.

Dennoch waren die vergangenen Wochen landauf, landab für die Eltern extrem stressig – den Tag strukturieren, die Kinder antreiben, Bruchrechnung erklären, Vokabeln abfragen und oft genug auch selbst noch von zu Hause aus arbeiten. „Mein Eindruck ist, dass man alleine gelassen wird. Sinnvoller wäre es, den Kindern jeden Tag aufs Neue Aufgaben zu geben, so sehen sie, was geleistet werden muss“, sagt der Vorsitzende des Fördervereins der Beelitzer Diesterweg-Grundschule, Florian Timme.

„Für die Eltern ist es eine Herausforderung“, räumt die Leiterin der Beelitzer Diesterweg-Grundschule, Anja Chrzanowski, ein. Viele Kinder seien aber gut klargekommen. Einige hätten schon Tage vor den Osterferien ihre erledigten Aufgaben in den Briefkasten der Schule eingeworfen. Auch hier haben die Kinder schon vor der Schließzeit Materialien erhalten oder konnten sie sich in den ersten Tagen abholen. Weitere Arbeits-

blätter und Aufgaben wurden durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer verteilt, denen die Fachlehrer zuarbeiteten. Einige Lehrer hätten sogar selbst Videos für ihre Schülerinnen und Schüler aufgenommen, sagt Chrzanowski.

Das Sally-Bein-Gymnasium in Beelitz hat den Vorteil, dass es über eine eigene Schulcloud verfügt. „Alle Schüler sind erfasst“, sagt Direktor Jürgen Schwartz. In so genannten „Channels“ – sozusagen virtuellen Klassenzimmern - können sich die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen austauschen. Auch die Schülerinnen und Schüler können untereinander kommunizieren und sich beispielsweise gegenseitig Fragen stellen oder Arbeitsgruppen bilden. Die Verbindungen sind gesichert. Die Schülerinnen und Schüler würden regelmäßig Aufgaben bekommen, die sie abarbeiten müssten, sagt Schwartz. Dabei sollten die Lehrer darauf achten, dass die benötigte Zeit der Anzahl der Wochenstunden in dem jeweiligen Fach entspreche. „Das geht gut“, sagt Schwartz. Die Schüler hätten „gut zu tun“. Sie könnten sich ihre Zeit selbst einteilen, sollten aber „am Ball bleiben“. Auch die Lehrerinnen und Lehrer seien sehr aktiv, würden bis in den Abend hinein kommunizieren. Schließlich könne er nach der Schließzeit nicht von vorne anfangen, und nach den Osterferien würden die Abiturprüfungen beginnen, sagt Schwartz.

„Insgesamt läuft es gut“, lobt die Sprecherin des Brandenburger Bildungsministeriums, Ulrike Grönefeld. „Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler beweisen viel Kreativität und Organisationstalent.“ Im Idealfall erhielten die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Stundenvolumens Aufgaben. Die Lösungen würden den Lehrkräften geschickt, die wiederum Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler geben würden. Die gestellten Aufgaben sollten der Wiederholung und Vertiefung dienen.

> „Es ist eine unbekannte Situation, für die es keine Blaupause gibt.“
> **Ulrike Grönefeld, Bildungsministerium**

Eine Vermittlung von neuen Lerninhalten insbesondere in der Primarstufe stoße aber an ihre Grenzen. Grönefeld räumt ein, dass Lernangebot und Bearbeitung in den Schulen unterschiedlich ausfallen würden, schon aufgrund der unterschiedlichen technischen Ausstattung der Schulen, aber auch der Schülerinnen und Schüler. „Für uns alle gilt, die aktuelle Pandemie ist eine unbekannte Situation, für die es keine Blaupause gibt.“

Die stellvertretende Leiterin der Oberschule Kathrin Rottstock, Fachlehrerin für Mathe und Physik, unterrichtet per Videokonferenz. Nicht das Optimum, aber besser als erwartet.

Aktuell wird außerdem die Ausweitung der Schul-Cloud Brandenburg vorbereitet, die vom Hasso-Plattner-Institut entwickelt wurde. Die Förderung läuft im Rahmen des Digitalpaktes. Auch Beelitzer Schulen hätten Interesse angemeldet, so Grönefeld.

Alle Beteiligten mussten in die Osterferien gehen, ohne zu wissen, wie es weitergeht. Die Direktorinnen und Direktoren treibt die Sorge um die Zeit danach um. So sind an der Oberschule einige Kinder versetzungsgefährdet – ohne Schule sei es schwer, hier eine Entscheidung zu treffen, sagt Kathrin Rottstock. „Wir hoffen, dass sich die Lage ab Mai beruhigt“, sagt die stellvertretende Schulleiterin. Noch fehlt die Erfahrung, wie gut der Fern-Unterricht tatsächlich funktioniert. Es würden sicher einige Sachen verloren gehen, beispielsweise wenn Kinder nur recherchieren, ohne den Stoff richtig zu begreifen, so Rottstock.

> „Die Schüler haben gut zu tun. Sie können sich die Zeit zwar frei einteilen, sollten aber am Ball bleiben.“
> **Jürgen Schwartz, Sally-Bein-Gymnasium**

Anja Chrzanowski von der Grundschule Beelitz müsste nun die Klassenplanung für das neue Schuljahr angehen – das Problem aber: die schulärztlichen Untersuchungen sind nicht zu Ende geführt worden. Daraus ergeben sich aber normalerweise wichtige Hinweise für die Klassenplanung. Schwartz meint, wenn die Schüler mitspielen würden, könnte das Gymnasium noch 14 Tage überbrücken. Und danach? „Wenn die Schließung bis zum Sommer dauern sollte, müssen wir uns etwas anderes einfallen lassen“, stöhnt Schwartz. Eine Weiterbildung des Landesinstituts für Schule und Medien zum Unterricht per Videokonferenz sei binnen kürzester Zeit ausgebucht gewesen, sagt Ines Mülhens-Hackbarth von der Grundschule in Fichtenwalde. und gleich für den ersten Tag nach den Osterferien die Kolleginnen in eine Videokonferenz eingeladen, damit alle das ausprobieren können. „Vor allem werden wir die zwei Wochen nutzen, um die schrittweise Öffnung nach der Maßgabe der Landesregierung vorzubereiten“, sagt Mülhens-Hackbarth.

Mittlerweile ist klar, dass die Schulen erst ab dem 4. Mai wieder geöffnet werden - und das auch nur schrittweise, beispielsweise für Neuntklässler, bei denen im kommenden Jahr der Abschluss ansteht, und Sechstklässler, die nach dem Sommer an die weiterführenden Schulen wechseln werden. Die Zehntklässler müssen schon ab dem 27.4. wieder in die Schule kommen. In der Oberschule werden sie deshalb in der kommenden Woche Tische auseinander rücken und andere Vorbereitungen treffen.

Kathrin Rottstock denkt zudem, dass es sinnvoll wäre, wenn jeder einen Mundschutz trägt. „Ich werde meine selbstgenähte Maske auf jeden Fall tragen - zum Schutz der Schüler und um mit gutem Beispiel voranzugehen“ sagt die stellvertretende Schulleiterin. Eine Rückkehr zum normalen Schulalltag, wie man ihn kennt, wird es möglicherweise erst im neuen Schuljahr geben, so die Befürchtung der Gewerkschaft Erziehung und Bildung. **Antje Schroeder**

Grundschüler für den Klimaschutz

Im November wurden Bäume gepflanzt, im März ging es auf Exkursion nach Feldheim

DIESTERWEGGRUNDSCHULE - Im Sachunterricht und dann in den Fächern GeWi, NaWi und LER lernen Schüler viel über Klimawandel und Umweltschutz. Noch interessanter wird es, wenn die Kinder selbst aktiv werden. Die Klasse 5b der Diesterweggrundschule Beelitz hat in diesem Schuljahr bereits 2 Projekte umgesetzt. Am 22. November 2019 beteiligten sich die Schüler an der großen Baumpflanzaktion in Fichtenwalde. Darüber berichtet **Mina:**

Ende November hat unsere Klasse 5b, zusammen mit Schülern der Grundschule Fichtenwalde, in nur zwei Tagen 8100 Laubbäume im Stadtwald gepflanzt. Die Idee, Bäume für das Klima zu pflanzen, fanden alle so toll, dass wir es dieses Jahr wiederholen werden. Die ganze Aktion wurde vom Förster Martin Schmitt begleitet, der uns auch erklärte, weshalb mehr Laubbäume so wichtig für den Wald sind. In einem gesunden Mischwald gibt es weniger schädliche Insekten (wie zum Beispiel Borkenkäfer) und der Wald hält besser die Feuchtigkeit. Dadurch gibt es weniger Waldbrände. Wir freuen uns schon auf die nächste Baumpflanzaktion und diesmal wollen wir mindestens 10.000 Bäume pflanzen.

Am 4. März 2020 machte die Klasse eine Exkursion ins „energieautarke Dorf Feldheim". Darüber berichtet **Amelie:**

Wir sind gerade in Feldheim angekommen und schon sahen wir die berühmten Windräder. Wir lernten viel über unser Klima und wie wir es schützen können, z.B. weniger Fleisch essen, weil die Produktion viel CO_2 verursacht. Außerdem haben wir ein Experiment gemacht, was dazu diente zu sehen, wie aus Schweinegülle Energie gewonnen wird. Dazu haben wir aber keine Gülle genommen, sondern Mehl, Zucker, warmes oder kaltes Wasser, eine Prise Salz und Hefe als Treibmittel.

Und schon geht die Reise weiter, wir haben uns die Windräder genauer angesehen und durften sogar in ein Windrad hineingehen. Danach haben wir uns eine „Stromplatte", also ein Photovoltaikmodul, angesehen und ausprobiert, wie sie funktioniert. Damit verabschiedeten wir uns von dem schönen Ort Feldheim.

Vielen Dank an die Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Frau Ral, welche die Schüler am Exkursionstag betreute und an den begleitenden Vati, Herrn Grüsner, der beide Aktionen aktiv unterstützte.

Klasse 5b

Besuch in der Universität Potsdam

Lasst uns sehen, was die Zukunft so bietet!

SALLY-BEIN-GYMNASIUM An einem Donnerstagvormittag im März war der Bus in Richtung Potsdam überraschend voll, Schüler waren unterwegs. Um genau zu sein waren es die 11er des Sally-Bein Gymnasiums in Beelitz, die dort für ein bisschen Trubel sorgten. Sie machten sich auf den Weg zur Universität in Potsdam am Neuen Palais.

Die Universität Potsdam bietet für die Abiturienten vielfältige Möglichkeiten und gehört durch seine alten Gebäude zu einer der schönsten Universitäten.

Ich gehörte selbst zu den 51 Schülern, die am 05. März dort ein paar Workshops mitmachen durften. Wir waren sehr aufgeregt und gespannt, was uns nun erwartet.

Der Workshop fand in drei Gruppen statt, die jeweils von zwei Studenten geleitet wurden. Wir haben viel gelernt. Von: Wie bewerbe ich mich, bis: wie finanziere ich mein Studium. Eine Campus-Rallye gab es auch. Wir liefen den Campus ab, informierten uns über ein paar Fragen und sprachen sogar mit einigen Studenten, was ich persönlich auch sehr interessant fand. Das Beste kam natürlich danach: das Mittagessen in der Mensa. Viele würden sagen, dass das mit Abstand das Schönste an diesem Tag war. Gut, wir sind nun einmal jung und Essen ist immer eine gute Sache.

Im Allgemeinen war es ein gelungener Tag. Es wurden verschiedene Studiengänge vorgestellt, wie zum Beispiel Lehramt oder Psychologie und man konnte abwägen, ob ein Studium wirklich etwas für einen ist. Das ist natürlich immer eine persönliche Sache und ich glaube, dass dieser Tag wirklich dem Einen oder Anderen weitergeholfen hat, bezüglich des Themas: Abi und dann?

Zuletzt möchten wir aber nochmal der Universität in Potsdam und unseren Lehrern danken, die uns diese tolle Möglichkeit geboten und mit viel Arbeit ermöglicht haben.

Hanna, Jgst. 11

Fast geschafft!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrganges 2020,

das Kollegium des Sally-Bein Gymnasiums Beelitz wünscht euch für die anstehenden Abiturprüfungen alles Gute und viel Erfolg. Wir denken, dass ihr gut vorbereitet in diese letzte Runde eurer Schullaufbahn starten werdet.
In den vergangenen 6 Jahren seid ihr durch Höhen und Tiefen gegangen, habt eure Stärken und Schwächen erkannt.
Wir haben euch auf diesem Weg begleitet, uns mit euch gefreut und euch, wenn es nötig war, auch gezwungen, euch zu überwinden und weiter zu machen.
Wie für jeden Jahrgang, der uns verlässt, hoffen wir, dass eure Wünsche wahr werden und ihr eure Ziele erreicht.

Manchmal geht das Leben seltsame Wege, das erleben wir gerade alle.
Aber das sollte niemanden davon abhalten, für seine Vorstellungen zu kämpfen und seine Träume zu leben.
Auch wenn es unruhige Zeiten sind, in denen ihr, liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 12, euer Wissen und eure Fähigkeiten unter Beweis stellen müsst, so sind wir doch davon überzeugt, dass es gelingen wird.
Es werden aufregende Stunden sein, die vor euch liegen, aber das Ziel ist fast erreicht.

Was in einer funktionierenden Gesellschaft wichtig ist, wird uns jeden Tag mehr klar.
Aufgabe der Jugend, also auch eure, ist es, Bewährtes zu erhalten und Neues auf den Weg zu bringen

In diesem Sinne werden wir gemeinsam diese Abiturprüfungen 2020 meistern.

Alles Gute vom Kollegium des SBG

Potenzialanalyse der 7. Klassen in Brandenburg

Der 3. März 2020, ein toller Tag, denn an diesem Tag sind wir nach Brandenburg zur Potenzialanalyse gefahren. Wir haben uns alle um 7.25 Uhr vor unserem Sally-Bein-Gymnasium getroffen und sind dann gemeinsam mit dem Bus nach Brandenburg gefahren. Die Freude war groß, denn heute fand das Lernen für uns nicht in der Schule statt. Allerdings waren wir auch etwas gespannt, denn wir wussten nicht wirklich, was uns erwartet.
Vor Ort wurden wir vom Team der Potenzialanalyse freundlich mit einer Präsentation, die uns alles Wichtige für den Tag erklärte, begrüßt.

Als Erstes wurden wir in 3er oder 4er Gruppen eingeteilt. Dann durften wir auch gleich in unseren Gruppen loslegen. Wir haben gemeinsam verschiedene Aufgaben gelöst und Spiele durchgeführt. Wir sollten zum Beispiel einen Turm bauen, Rhythmen erstellen, am Computer arbeiten oder eine Wohnung für ein späteres WG-Leben auswählen. Das Zerlegen eines Türschlosses und das spätere Zusammenbauen brachte einige von uns an ihre Grenzen. Nach jeder Aufgabe wurden wir bewertet und mussten uns selbst einschätzen. Das war manchmal gar nicht so einfach. Die vier Stunden in Brandenburg vergingen wie im Flug und haben viel Spaß gemacht.
In der Woche darauf hatten wir gemeinsam mit unseren Eltern die Auswertungsgespräche am Gymnasium. Dort wurde noch einmal alles zusammengefasst, was wir an diesem Tag geleistet haben. Weiterhin wurden uns unsere Stärken und Schwächen aufgezeigt und erklärt. Wir danken dem Team der Potenzialanalyse in Brandenburg für einen erlebnisreichen und interessanten Tag.

Laura Blumenstein 7b
Paula Rose 7b

Das Lernen lernen im Lernwerk

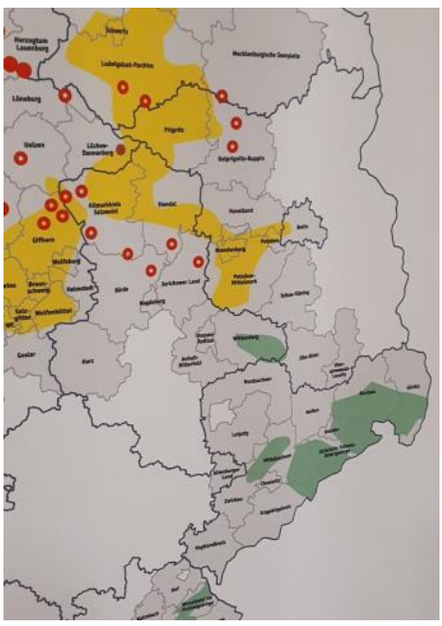
Am 11. März haben wir, die Klasse 7b des Sally-Bein-Gymnasiums in Beelitz, eine Exkursion zum Lernwerk nach Steglitz gemacht. Wir trafen uns alle am Bahnhof, um mit dem Zug und dann mit der S-Bahn nach Berlin zu fahren. Nach einem kurzen Fußmarsch und voller Vorfreude erreichten wir endlich das Lernwerk. Dort angekommen, konnten wir uns Getränke holen, uns einen Platz in einem gemütlichen Raum suchen und der Einführung der Mitarbeiter lauschen. Wir lernten, welche positiven und negativen Faktoren unser Lernen beeinflussen können. Dann durften wir uns austauschen und stellten fest, dass wir viel zu viel Zeit mit unserem Smartphone verbringen, was uns die Aufmerksamkeit und Energie fürs Lernen nimmt. Um unseren Lernprozess besser planen zu können, haben wir einen individuellen Wochenplan erstellt. Frau Goldbach, die pädagogische Leiterin des Lernwerks, hat uns hilfreiche Lernstrategien erläutert, die wir dann sofort in den Räumen vor Ort ausprobierten. Die Zeit verging viel zu schnell und wir mussten leider auch schon los. Aber was wäre ein Tag in Steglitz, ohne einen Besuch im Einkaufszentrum „Das Schloss“. Dort gingen einige von uns gemütlich essen oder shoppen. Mit vielen neuen Ideen und Tipps, die wir in Zukunft beim Lernen beachten werden, fuhren wir wieder zurück nach Beelitz.
Für diesen tollen Tag bedanken wir uns bei dem Lernwerkteam in Steglitz, aber auch bei Frau Jeroma, die uns begleitet hat. **Paula Rose, Laura Blumenstein 7b**

Ausgestrahlt – auch in Beelitz?

Ein Staat sucht ein Atommüll-End-Lager

ausgestrahlt.de ist ein eingetragener Verein, der über die Atomkraft und deren Risiken informiert. Der Verein führte am 27.02. 2020 eine Bürgerversammlung in Bad Belzig durch, um die Öffentlichkeit über die „Suche nach einem Endlager für über 17.000 Tonnen hochradioaktiven Müll (zunehmend)“ zu informieren. Per Gesetz (Standortauswahlgesetz) wurde das Verfahren im März 2017 eröffnet. Das Standortauswahlverfahren ist in drei Phasen gegliedert. Phase 1: Ermittlung der Standortregionen für die übertägige Erkundung. Phase 2: Ermittlung von mind. zwei Standorten für die untertägige Ermittlung und Phase 3: Festlegung des Atommüll-Lager-Standortes. Das Verfahren sollte partizipativ, transparent, wissenschaftsbasiert, selbsthinterfragend und lernend sein - so verspricht es der Paragraf 1 des Gesetzes. Herr Stay vom Verein trug über eineinhalb Stunde ruhig und bestimmt vor, wie das Verfahren wirklich läuft und welche Erkenntnisse und Widersprüche sich bisher ergaben – auf der einen Seite im Gesetzestext und auf der anderen Seite in der Durchführung.

In der Phase 1 werden die Daten gesichtet, die vorliegen. In Norddeutschland liegen viele Daten vor, in Süddeutschland erheblich weniger. Es ist bekannt, dass die DDR ein sehr dichtes Erkundungsnetz über die gesamte DDR ausgebreitet hatte, deshalb ist hier die Datenmenge besonders groß und auch zum Gorlebenausbau benötigte man Daten. Laut Gesetz ist nicht unbedingt vorgesehen, fehlende Daten vor einer Entscheidung zu ergänzen! Das bedeutet, dass Gebiete bereits aus der Erkundung herausfallen könnten, weil keine Bohrdaten vorliegen. *Fast der gesamte Landkreis Potsdam-Mittelmark ist als ein geeignetes Gebiet bezeichnet – hier gibt es relevante Gesteinsformationen.* Herr Stay ermunterte die Besucher, sich JETZT mit dem Thema zu befassen, sich zu informieren und zu vernetzen, denn die Bürgerbeteiligung im Verfahren beschränkt sich auf wenige Regionalkonferenzen. Insgesamt soll es neun Stufen der Partizipation geben, und erst in Stufe fünf bis acht ist Bürgerbeteiligung vorgesehen – bis dahin laufen alle Anhörungen, Suchen nach Standorten und sonstige Informationen hinter verschlossenen Türen, und der Bundestag entscheidet am Ende. Im Herbst soll ein erster Bericht vorliegen, ab Januar 2021 sollen Konferenzen in den herausgefilterten Gebieten stattfinden, dafür ist ein halbes Jahr vorgesehen. Ziel aller Bürgerbeteiligung sollte nach Herrn Stay sein: *Es muss der wenigste schlechte Standort durch die gesamte Gesellschaft gleichwertig gefunden werden. Und alle müssen ihn dann wollen und akzeptieren.* Ob dies gelingt? Gesucht wird also eine Gesteinsformation aus Granit, Ton oder Salz, und diese muss 100 m dick sein, eine Fläche von 10 km² umfassen und die Formation muss 300 m unter der Erdoberfläche liegen. Potsdam-Mittelmark ist geeignet. Wird deshalb schon der Erdgasspeicher Buchholz geschlossen? Informieren wir uns! Denn Sie wissen ja schon: Die finanzielle Verantwortung für den Atommüll hat der Staat gegen eine Ablöse in Höhe von 24 Milliarden Euro von den Atomkonzernen auf die Bevölkerung übertragen. Wir alle kommen also für die Kosten und die Schäden auf. Hier in der Karte sehen Sie, wie die Erkundungsdaten Stand heute aussehen.



Ausschnitt aus der Karte, die am 27.02.2020 vorgestellt wurde, Sie finden sich zurecht: Berlin ist erkennbar, auch die Sächsische Schweiz ist erkennbar.

Gelb: Tongesteinformationen
Grün: Kristallingestein/ Granitvorkommen
Grau unterlegt: betroffene Landkreise

Bitte informieren Sie sich, schauen Sie nach, sprechen wir darüber und versuchen wir Klarheit zu gewinnen. Es gab einen Film, den man in der Mediathek nicht mehr findet: „Suche nach dem sichersten Ort“ – hier wird beschrieben wie Experten durch die gesamte Welt reisten, um den für Atommüll sichersten Ort zu finden. Das Filmende: es konnte kein Ort gefunden werden.

Weitere Informationen: www.ausgestrahlt.de , wenn Sie das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit BfE aufrufen, lesen Sie den behördlichen Standpunkt.

Ich wünsche eine gute Zeit!

Übrigens forderte die schwere Grippewelle 2017/2018 nach RKI Angaben ca. 25.100 Tote, im Jahr 2017 starben in Deutschland pro Tag ca. 2550 Personen an Krankheiten (z.B. Herzkreislauf, Krebs u.a.)

Mit sonnen-energi(E)schen Grüßen Ihre ELKE SEIDEL Umweltmedizinerin

Familienrecht – Scheidung und Versorgungausgleich

Mit der Ehescheidung wird regelmäßig der sogenannte Versorgungsausgleich durchgeführt. Was ist jedoch, wenn der aus diesem Versorgungsausgleich berechtigte ehemalige Ehegatte im Nachhinein verstirbt? Hier bestehen gegebenenfalls zwei Möglichkeiten für den aus dem Versorgungsausgleich verpflichteten ehemaligen Ehegatten, seine Rentenanwartschaften zurückzuerhalten.

Zum Einen, wenn der verstorbene Ehegatte zum Todeszeitpunkt nicht länger als 36 Monate Leistungen aus den übertragenen Rentenanwartschaften bezogen hat. Zum Anderen aber auch nach längerer Bezugsdauer. Dies kann der Fall sein, wenn die Ehe zwischen 1977 und 2009 geschieden wurde, der Scheidungsantrag aus diesem Zeitraum stammt und nach 2009 noch kein Abänderungsverfahren zum Versorgungsausgleich vor dem Familiengericht geführt worden ist.

Eine anwaltliche Beratung bei einem spezialisierten Fachanwalt kann sich daher im wahrsten Sinne des Wortes lohnen.

Ein Rechtsanwalt Ihrer Wahl wird sich die entsprechenden Unterlagen anschauen und auswerten sowie mit Ihnen die weitere Verfahrensweise sowie die Erfolgsaussicht besprechen.

Fachanwältin für Familienrecht und Sozialrecht Michaela Toepel
Rechtsanwälte . Fachanwälte Toepel & Toepel-Berger

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Bürgerinnen und Bürgern gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute, persönliches Wohlergehen und vor allem beste Gesundheit.

Bernhard Knuth, Bürgermeister,
und die OrtsvorsteherInnen der Ortsteile

Der Ortsbeirat Beelitz gratuliert herzlich allen Jubilaren. Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und viel Glück für die weiteren Lebensjahre:
Herrn Günter Bergmann zum 70. Geb., Frau Ingrid Benicke zum 85. Geb. und Frau Käthe Bruhnke zum 95. Geb.
Den Jubilaren, die wegen dem Kontaktverbot nicht persönlich besucht werden konnten, wünscht der Ortsbeirat von Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit in dieser Zeit.
Herzliche Grüße
Jacqueline Borrmann,
Ortsvorsteherin der Kernstadt Beelitz

Die Schützengilde zu Beelitz/Mark 1465 e.V. gratuliert ihren Mitgliedern Thomas Ernicke und Klaus Mertens recht herzlich zum Geburtstag.
Der Vorstand

Die **Schützengilde Fichtenwalde von1997 e.V.** gratuliert dem Mitglied Falko Steinke zum Geburtstag.
Der Vorstand

Die Ortsgruppe der **Volkssolidarität Busendorf** gratuliert herzlich zum Geburtstag:
Ursula Röhe, Lutz Schwalbe, Sabine Stolz, Gitta Borm, Barbara Kunth, Renate Schönefeld, Kai Niederland und Heidrun Schnetzke.
Der Vorstand

Der Vorstand des **SV 71 Busendorf** gratuliert zum Geburtstag: Christoph Glogner, Christoph Näther, Florian Stroka, Jan Leistner, Juri Marquardt und Dagny Thiele. *R. Knoche, Vorsitzender*

Der **Kultur - und Fußballverein Wittbrietzen e.V.** gratuliert zum Geburtstag Silke Brachwitz, Dirk Fieml, Sabine Heinrich, Marko Hörster, Ivonne Karxch, Marian Koch, Gabriele Nemitz, Denis Perez Perez, Elfriede Richter, Daniela Scherer, Marco Schmidt, Alexander Tetzlaff und Torsten Zumm. *Der Vorstand.*

Tennis in Beelitz

Liebe LeserInnen, in schwierigen Zeiten wie diesen merken wir mehr denn je, wie wichtig uns unsere Gesundheit und Mitmenschen sind. Die Corona-Krise fordert uns alle, aber gemeinsam können wir es schaffen und es gibt ein „danach". „Humor und Geduld sind die Kamele, mit denen wir durch jede Wüste kommen." (Phil Bosmans).
Auf unserer Internetseite www.tennisinbeelitz.de halten wir euch zur anstehenden und bereits verschobenen Tennissaison auf dem Laufenden.

Und hier mal etwas Positives. Unsere Herren 40-Mannschaft hat in der Winterrunde mit einer glatten 6:0-Bilanz den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse des Verbandes geschafft. Dabei gab es ein echtes Aufstiegsspiel gegen die zu diesem Zeitpunkt ebenfalls ungeschlagene Mannschaft aus Frankfurt/Oder. Und es war das erwartete Duell auf Augenhöhe. Nach den vier Einzeln stand es 2:2, wobei ein Einzel zu unseren Gunsten erst im MTB (Matchtiebreak) gewonnen wurde. Da uns nur ein Sieg zum Aufstieg verhelfen würde, mussten nun beide Doppel gewonnen werden. Und auch hier war der Tennisgott, sofern es ihn gibt, auf unserer Seite und wir gewannen beide Doppel ebenfalls erst im MTB. Nervenstärke oder Glück? Das war uns egal. Wir ließen den Abend zusammen mit den Frankfurtern würdig ausklingen und freuen uns im nächsten Winter auf spannende Spiele. **Christian Förster**

Freiwillige Feuerwehr Beelitz

Den Kameraden der **Feuerwehr Beelitz** der Alters- und Ehrenabteilung Volkmar Scheerer, im aktiven Dienst Tino Beeskow, Mandy Gohl, Kai Schmelzing und der Jugendfeuerwehr Ramon Heiler herzliche Glückwünsche zum Geburtstag. Es gratulieren die Kameraden der Ortsfeuerwehr

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der **Feuerwehr Buchholz** Sabrina Görlitz, Dennis Herrmann, der Jugendfeuerwehr Philipp Rosenthal und der Kinderfeuerwehr Leif Lorenz. Die Ortswehrführung

Alles Gute zum Geburtstag den Kameraden der **Feuerwehr Elsholz** Thomas Seehaus, Alwin Haase und Marco Letz.

Zum Geburtstag übermittelt die Freiwillige **Feuerwehr Fichtenwalde** folgenden Kameraden herzliche Glückwünsche: Franziska Grundmann, David Muschke, Martin Ließ, Ronny König, der Kinder- und Jugendfeuerwehr Juri Marquardt.

Herzliche Grüße zum Geburtstag übermittelt der Kameradin Charlotte Mehl der **Feuerwehr Rieben.** Armin Hilgers, Ortsbürgermeister, Ingo Schulze und Martin Heuer, Ortswehrführer

Herzliche Grüße zum Geburtstag übermittelt den Kameraden **Feuerwehr Salzbrunn/ Birkhorst** Matthias Geserick, Rainer Schulz und Andreas Schulz gratuliert zum Geburtstag Ortswehrführer Markus Haedecke

Viele Geburtstagsgrüße gehen an die Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Schlunkendorf** Jörg Spahn, Dario Adam dem Ehrenmitglied Bernhard Falkenthal. Eddy Stieler, Ortswehrführer

Die **Feuerwehr Wittbrietzen** gratuliert herzlich zum Geburtstag dem Kameraden Silke Brachwitz, Christian Schubert, Birgit Thurley, Laura Lukat, Fred Altmann, Martina Wricke und Helmut Heinrich. Der Ortswehrführer

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag den Kameraden der Freiwilligen **Feuerwehr Zauchwitz** Heike Kittlitz, Anke Hiersemann, Steffen Schmidt, Kay Schmelzing, Jenny Kägeler und Klaus Dieter Schmelzing, der Kinder- und Jugendfeuerwehr Kilian Redszus. Marcel Manica, Ortswehrführer, und die Jugendwarte

Schicken Sie uns Ihre Anfrage.

Sie wissen genau, was Sie wollen? Dann lernen Sie jetzt ein ganz besonderes Fahrzeug kennen: den Neuen ŠKODA OCTAVIA. Er bietet viele clevere Ideen, großzügiges Kofferraumvolumen und mehr serienmäßige Highlights als je zuvor. So überzeugt er mit der Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, dem Frontradarassistenten inkl. City-Notbremsfunktion und dem virtuellen Cockpit. Freuen Sie sich auch auf neue optionale Extras wie das Head-up-Display, das die für Sie relevanten Informationen direkt auf die Windschutzscheibe des Neuen OCTAVIA projiziert. Wir machen Ihnen gern ein Angebot.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

SCHACHTSCHNEIDER AUTOMOBILE E.K.
Zum Bahnhof 1, 14547 Beelitz

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung inkl. fahrzeugintegrierte Ladeeinheit, 7''-Touchscreen-Farbdisplay, Notruf / Pannenruf, Intelligenter Geschwindigkeitsregler, uvm.

Monatsrate 199,-€

Stromverbrauch[1] in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO_2-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

Schachtschneider Automobile e.K.

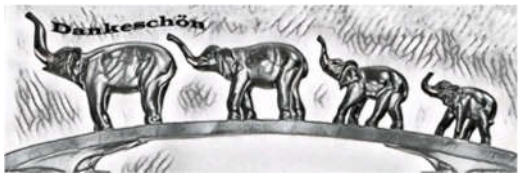
Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- Fernsteuerung der Klimatisierung
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- aktiver Spurhalte-Assistent
- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 3.000,– €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 10.163,28 €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 199,– €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 25.288,00 €, effektiver Jahreszins: 2,94 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 2,90 %, Laufleistung (km/Jahr): 5.000, Überführungskosten: 690,– €.
* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile e.K. separat entrichtet werden.
Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.
[1] Die genannten Werte wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt (VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

schachtschneider automobile

ŠKODA · VOLVO · CHEVROLET SERVICE



„Ich kann mir nicht vorstellen
wie es sein wird ohne dich!“

Die jetzige Zeit ringt uns alle viel ab.
Auch der letzte Weg ist davon nicht ausgenommen.

Wir danken allen herzlich für die
Anteilnahme in Wort und Schrift.

Ein großes Dankeschön für das Verständnis
nicht persönlich, sondern nur in Gedanken
auf dem letzten Weg meiner geliebten Frau
und Mutti dabei sein zu dürfen.

Birgit Schulz
**14.12.1962*
†03.02.2020

In Liebe
Jörg & Nils Schulz

Elsholz, im April 2020

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut Euch zu lachen.
Lasst einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich mit uns in dieser schweren Zeit verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Antje Kühnicke

*19.03.1975 † 24.02.2020

Im Namen aller Angehörigen

Familie Sirko Kühnicke und Familie Redlich

Das Schönste was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die

Heike Franke

ihre Anerkennung und Mitgefühl zum Ausdruck brachten
und sie auf ihren letzten Weg begleitet haben.
Unser besonderer Dank gilt
unseren Freunden und Verwandten,
den Kollegen der Unteren Bauaufsicht, dem Personalrat,
den Kollegen des Schul- und Gebäudemanagements,
die angenehme Begleitung durch das Bestattungshaus
Beelitz, dem Redner Herrn Teige,
dem Palliativteam, der herzlichen Begleitung durch Frau
Wladasch - feeling, Dr. Wendelmuth sowie dem Pflege- und
Rehateam in Beelitz-Heilstätten.

Fichtenwalde
im März 2020

Im Namen aller Angehörigen
Klaus Franke

Danksagung

Für die herzliche und liebevolle Anteilnahme sowie das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte von

Werner Brandt

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen.

Unser besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Obst und dem Bestattungshaus Beelitz für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen

Jürgen Brandt
Ralf Brandt

Beelitz im März 2020

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
TISCHLEREI UND
BESTATTUNGSHAUS
BEELITZ GmbH
Am Zollhaus 12
14547 Beelitz
Info@Bestattung-Beelitz.de
www.Bestattung-Beelitz.de
Tag & Nacht
Tel.: (033204) 396 16
Fax: (033204) 396 23
Funk: 0170 / 48 45 076

Zur Erinnerung
an
Christa Schönbrodt
von uns gegangen
am 10.04.2011

Wir vermissen dich!

Ein herzliches Dankeschön allen,
die uns trotz widriger Umstände mit
zahlreichen Glückwünschen, Blumen und
Geschenken anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit und zum 70. Geburtstag

viel Freude bereitet haben.
Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern und
Enkelkindern, sowie der Gaststätte „lokal genial“
für die Frei-Haus-Lieferung.

Jürgen und Karin Opderbeck

Beelitz, im März 2020

Anlässlich meines *80. Geburtstages*

möchte ich mich für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke bei meinen Verwandten,
Freunden und Bekannten, dem Bürgermeister Herrn Knuth,
der Ortsvorsteherin Frau Borrmann sehr herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern und
Enkelkindern für ihre Unterstützung, der
Gaststätte „Lindenschenke“ in Elsholz
und der Backfrau.

Albert Schubert

Beelitz, im Februar 2020

GlaMour Grit Müller
GLAMOUR FRISEURE

Clara-Zetkin-Str. 40
14547 Beelitz
Tel. 033204 - 637577
www.glamour-beelitz.de

Öffnungszeiten
Mo 8:00 - 18:00 Uhr
Di 8:00 - 20:00 Uhr
Mi 8:00 - 18:00 Uhr
Do 8:00 - 20:00 Uhr
Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Wurst von Becker immer lecker...
Becker's Fleischerei

Brauerstraße 3
14547 Beelitz
www.fleischerei-becker-beelitz.jimdo.com
☎ 03 32 04/4 23 22

Fleisch und Wurst
aus eigener Schlachtung
Spanferkel, Plattenservice
Braten, Spezialitäten u.v.m.
Mittagstisch und belegte Brötchen

Die Schlachttiere stammen aus unserer Umgebung

Ihre Fitness – Unsere Stärke

FITNESS - INSEL ★ BEELITZ
Brücker Str. 85A
14547 Beelitz
Tel. 033204-649908
www.fitness-insel-beelitz.de

Ein Buchladen
M. Loth
Telefon 033204/61420

BRILLEN
OPTIKER IM SCHMIEDEHOF
DIPL.-AO/FH BERNHARD KNUTH
Inhaber: STEFAN FUHRMANN
Telefon: 033204 605101

Poststrasse 14 in 14547 Beelitz

Irina Wiggert
Linergistin in Beelitz

Das Dauer-Make-up für:
Augenbrauen, Lidstriche
und Lippen

Kostenlose Beratung!!!
Termine nach Vereinbarung!

Mobil: 0173 / 218 20 14

irina_wiggert@yahoo.de

BK.

architecture
Benjamin Kasten

fon (033206) 215 50
fon (030) 7 66 999 77
fax (030) 7 66 999 76
Web bk-architecture.berlin
info@ bk-architecture.berlin

Berliner Allee 45 14547 Beelitz
Rheinstrasse 46 12161 Berlin

ENTWURF . PLANUNG . PROJEKTSTEUERUNG . AUSSENANLAGEN . VISUALISIERUNG . ENERGIE
EIN- UND MEHRFAMILIENHAEUSER . WOHNUNGSBAU . UM- UND AUSBAU . SANIERUNG . BRANDSCHUTZ

BestWater®

Wir suchen ab sofort eine(n) Produktionsmitarbeiter (m/w)

Sie haben Lust auf etwas Neues? Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir suchen ab sofort Produktionsmitarbeiter (m/w) für unsere Niederlassung in Beelitz.
Wir sind ein Unternehmen zur Aufbereitung von Wasserfilteranlagen mit Online-Shop,
Vertrieb sowie Produktion mit langjähriger Erfahrung.

Ihre neuen Aufgaben:
- Bedienung der verschiedenen Produktionsmaschinen nach Einarbeitung,
- Überwachung der Qualität der produzierten Produkte

Ihre Vorteile:
- Einen Arbeitsvertrag, der zu Ihnen passt
- Eine Vollzeitstelle mit guter Entlohnung
- Geregelter Urlaubsanspruch
- Angenehmes Betriebsklima mit geregelten Arbeitszeiten ohne Schichtsystem
- frischer Kaffee und Wasser

Was Sie mitbringen:
- Selbständiges Arbeiten und Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Motivation und Teamfähigkeit sowie Zuverlässigkeit
- freundliches Auftreten und produktives Denken

Art der Stelle: Vollzeit

Zusätzliche Leistungen:
Kostenlose Getränke

Bewerbung bitte an:
BWI BestWater GmbH
Geschäftsführerin: Anita Gamon
Hermann-Löns-Straße 17
14547 Beelitz
Email: ceo@bestwter.de
Tel: 033204 628607

baumpflegerei ertel
WIR PFLEGEN ZUKUNFT

Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Obstbaumschnitt, Heckenschnitt, Bodenverbesserung, Entsorgung

Ihr Fachbetrieb für Baum- und Heckenarbeiten in Ihrer Region
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de
kontakt@baumpflegerei-ertel.de

Beelitzer Nachrichten
Nächster Redaktionsschluss:
04.05.2020
Anzeigenannahme: uschner@beelitz.de
(033204-39141

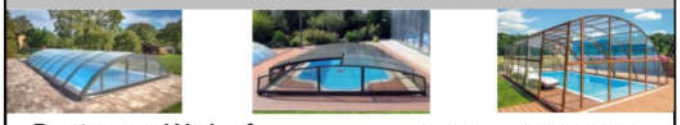
Die Tür
Das Fenster
Der Boden

Frank Hinrichs

Frank Hinrichs
Edelstraße 7 in 14547 Beelitz

Tel.: 033204/637 85 e-mail: fhinrichsfenster@t-online.de

Schwimmbadüberdachungen
- auch Pools, Technik und Komplettlösungen -



Beratung und Verkauf
Termine nach Vereinbarung
Weidenweg 6, 14547 Fichtenwalde
✆ (033 206) 20141
E-Mail: info@fiwa-pooldach.de

- ✓ Sicherheit für Kinder
- ✓ Wärmeres Wasser
- ✓ Stressfreiheit
- ✓ Sauberer Pool
- ✓ Genuss

www.fiwa-pooldach.de

Solar - Kontor

Wir holen die Sonne in die Steckdose.
Planung und Realisierung von
Photovoltaikanlagen.

Robinienweg 5, 14547 Fichtenwalde
Tel: 033206-20978 / 0177-7526044
E-Mail: solar-kontor@t-online.de
www.solar-kontor-fichtenwalde.de

bäckerei exner
1928

WIR SUCHEN

für unsere Bäckereifachgeschäfte
und Cafes Verkaufstalente in TZ und VZ.
In Beelitz, Fichtenwalde, Michendorf und Seddin.

15% über Tarif!

Wir bieten:
Bezahlung über Tarif
PLUS
· 50 % Mitarbeiterrabatt
· Prämien, Sonn- & Feiertag-
sowie Überstundenzuschläge
· attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten

Kontakt:
bewerbung@baeckerei-exner.de
oder per Post an:
Bäckerei Exner, Im Schäwe 9 - 14547 Beelitz

Alle Jobs auch auf www.baeckerei-exner.de

INGENIEURBIOLOGISCHE KULTUR- U. WASSERBAU GmbH
IKW

Wir vergrößern unser Team
und suchen ab sofort m/w/d:

- ✓ Gärtner
- ✓ Baumpfleger
- ✓ Maschinisten
- ✓ Kraftfahrer
- ✓ Neueinsteiger

JETZT BEWERBEN
AUSBILDUNGSPLÄTZE AB DEM 1.8.2020

IKW GmbH · Hoher Weg 90 · 14542 Werder/Havel · Tel. 03327/4 46 40 · Fax 03327/4 54 38 · info@ikw-werder.de

Traditionshandwerker Beelitz e.V.

...wir stellen ein und bilden aus ... bitte Bewerbung an: ...

PASCAL MEER
HOLZARBEITEN
0173 5410799
INFO@PASCALMEER.DE
WWW.PASCALMEER.DE
BRAUER STR. 2
14547 BEELITZ
* CARPORTS
* VORDÄCHER
* TROCKENBAU
* FASSADENVERKLEIDUNG
* BODENVERLEGEARBEITEN

Herbert Rüdiger GmbH
IHR PARTNER FÜR DACHDECKER UND DACHKLEMPNERARBEITEN
Siedlung 27 14547 Beelitz
OT Schlunkendorf
www.Dachbau-Rüdiger.de
Tel.: 03 32 04 / 42 57 1
Fax: 03 32 04 / 4 03 38
Mobil: 0173 / 39 123 29
E-Mail: Dachklempnerei-H.R@t-online.de

Zimmerei Die Karsten's
Karsten Hocke
Zimmerermeister
Dachabbund - Dachgauben
Dachrinne - Dachdecken
altdeutsches Fachwerk
Ökologisch Dämmen
Carport's u. Vordächer
Innenausbau
Reesdorfer Dorfstr. 18
14547 Beelitz / Reesdorf
Tel. 0170 323 80 99
Mail: karstensnet@gmx.net
zimmerei-die-karstens.de

Bauausführungen vom Keller bis zum Dach
DTHW Bau GmbH Borkheide
Geschäftsführer
Torsten Zimmermann
Steinstraße 9, 14822 Borkheide
Tel.: 033845 / 306 58
Fax: 033845 / 306 59
Mobil: 0170 / 482 08 51
e-mail: zimmermann@dthw-bau.de

LOTH GmbH
Fliesen · Öfen · Kamine
Poststr. 21 14547 Beelitz
Tel.: 033204 / 471 - 0
Fax: 033204 / 471 - 15
www.loth-fliesen-kamine.de

Elektro Kneller
Hermann-Köhl-Str. 18 · 14547 Beelitz
☎ 03 32 04 - 4 11 93
+ 0172 - 8 13 52 29
elektro-kneller@t-online.de

Maler & Parkettleger *Dirk Piesik*
Heidekrautstraße 9
14552 Michendorf
033205 / 23 525
0171 / 684 15 97
- Kreative alte und neue Malertechniken
- Fassadenarbeiten inkl. Rüstung stellen
- Dachbeschichtungen
- Parkett, Dielung, Laminat, Kork, Teppichboden, PVC-Beläge
- Aufbereitung und Wartung Bodenbeläge
- Innen- und Aussenjalousien

TISCHLEREI
und Bestattungshaus Beelitz GmbH
Fenster & Türen - Bauelemente - Montage - Reparaturen
INNUNGSBETRIEB
Tel. 033204 39610
Fax 033204 39623
Mail Info@Tischlerei-Beelitz.de
Am Zollhaus 12
14547 Beelitz
www.Tischlerei-Beelitz.de

Sanitär & Heizung

Meisterbetrieb der Innung

sanitär heizung klima

Ihr Partner von der Beratung bis zur Ausführung
Bad-Sanierung aus einer Hand + barrierefrei/Fliesen
Bio-Kleinkläranlagen / Sammelgruben / Regenwasser
Solaranlagen, PV-Anlagen
Holzheizungen, Wärmepumpen, Brennwerttechnik
Trink– und Abwasserhausanschlüsse
Havarie–, Wartungs-, Servicearbeiten und Störungsdienst

GÖDE

Göde & Sohn GmbH
Schillerstraße 5 • 14547 Beelitz
(03 32 04) 3 55 60
Fax (03 32 04) 3 55 59
www.goede-beelitz.de
info@goede-beelitz.de

Malerbetrieb Uwe Fiedler

Phone 033204/34566
Fax 033204/62666
Mobil 0171/4117018
Mail uw-fiedler@t-online.de

Robert-Koch-Str. 15
14547 Beelitz

Malerarbeiten aller Art

Ihr Makler und Hausverwalter für Beelitz und das Umland

Uwe Körner
Tel.: 033204 / 6 11 60
Fax: 033204 / 6 11 61
Handy: 0172 / 803 78 63
uwe@koerner-hausverwaltung.de

HO Immobilienservice Hausverwaltung Objektservice

Als Beelitzer Unternehmen kümmern wir uns neben der Verwaltung auch um den Verkauf und die Vermietung Ihrer Immobilie.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Matthias Plönzke
MALERMEISTER

Karl-Marx-Str. 38
14552 Michendorf

TEL.: 033205 / 208 98
FAX: 033205 / 208 99
FUNK: 0170 / 787 95 66
e-mail: maler-matti@t-online.de

www.malermeister-ploenzke.de

Tischlerei Engel

Fast alles aus Holz und Kunststoff

Türen · Tore · Rollläden · Einbauschränke
Holzverkleidungen · und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

14552 Michendorf
Potsdamer Straße 76

Tel. 033205 / 45645
Fax 033205 / 20818

Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN GmbH
Michendorfer Chaussee 36 -14548 Schwielowsee
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38
www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

Öta Malerzentrum Beelitz

Berliner Straße 102 A
14547 Beelitz
direkt an der B2

☎ 033204 / 35525
033204 / 35524
info@oeta.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 7.00 bis 17.00 Uhr

Wir sind Ihr Fachhändler für Farben, Lacke, Baustoffe, Werkzeuge, Tapeten, Leime und diverses Zubehör. Gern beraten wir Sie zu Ihren Renovierungsprojekten.

Unsere Mischmaschine hat eine Auswahl von über **1 Million Farbtönen**

Für Privat und Gewerbe

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Dachdeckerarbeiten
Dachwartung
Installation

BUTZKEDACHBAU

Swen Butzke | Trebbiner Str. 69a | 14547 Zauchwitz
Telefon 0175.5 91 96 21 | swen.butzke@t-online.de

Rechtsanwaltskanzlei **Freitag & Voigt**

www.familienanwältinnen.de

Freia Freitag
Fachanwältin Familienrecht

Anwaltsliste 2018
Focus Familienrecht

Foto: studioline GmbH

Alexandra Voigt
Diplomjuristin
Rechtsanwältin

Berliner Str. 198 | 14547 Beelitz
☎ 033204 63427 | mail@familienanwaeltinnen.de

Ihre Kanzlei für Familienrecht und Erbrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
DIRK HÖPFNER

Schwerpunkt Verkehrsrecht
⇨ **Bußgeldrecht**
⇨ **Ordnungswidrigkeitsrecht**
⇨ **Verkehrsunfallrecht**
⇨ **Verkehrsstrafrecht**

Treuenbrietzener Straße 9 ▫ 14547 Beelitz
Telefon 033204/63901
Telefax 033204/63902
E-Mail: info@rechtsanwalt-potsdam.de

Rechtsanwaltskanzlei
Norbert Teweleit

Familienrecht - Arbeitsrecht - Verkehrsrecht
Allg. Zivilrecht - Steuerrecht

Clara-Zetkin-Straße 5
14547 Beelitz
Tel.: (033204) 42296
Fax: (033204) 41949
E-mail: RA.N.Teweleit@t-online.de
(ehemaliges Postgebäude - Parkplätze auf dem Hof)

Torsten Berg
Rechtsanwalt

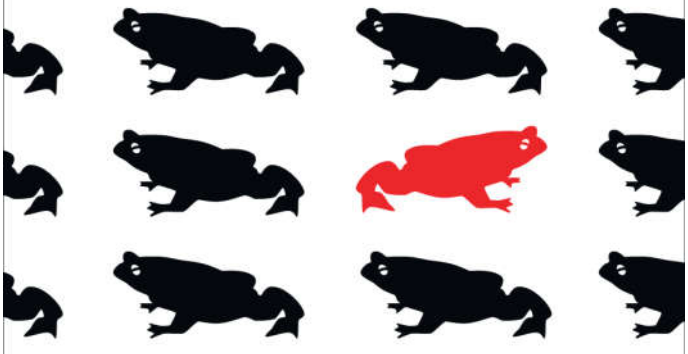
Brauerstraße 5 • 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de
Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 • Fax (033204) 5 02 02

Rechtsanwaltskanzlei
Diana Konopka-Körner
Telefon 033204 616383
www.fachanwalt-familienrecht-potsdam.de
kontakt@fachanwalt-familienrecht-potsdam.de
Fachanwältin für Familienrecht
Erbrecht • Verkehrsrecht • Arbeitsrecht

Brücker Str. 129
in 14547 Beelitz

BAUPLANUNG
Ein– und Mehrfamilienhäuser, Um– und Anbauten,
Bürogebäude, Werkhallen u.s.w.
Dipl.-Ing. (FH) Dietrich Leben
Berliner Str. 39 | 14547 Beelitz
dietrich.leben@web.de **0162 / 8107012**

KRÖTENWANDERUNG!



Wohin Ihre Kröten wandern, haben Sie in der Hand!
TANJA BEGEMANN | STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSPRÜFER

TANJA BEGEMANN
Friedrich-Ebert-Str. 82
14469 Potsdam
Tel. 0331/88715820
www.tanja-begemann.de

Schüler
Rechtsanwaltskanzlei

Brauerstr. 6
14547 Beelitz
Telefon: 033204 35682
Fax: 033204 35681
Kontakt@Schueler-Rechtsanwaltskanzlei.de

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

Für Sie erreichbar - mit Sicherheit!

Sehr geehrte Damen und Herren,
wegen des Corona Virus wird aktuell angeraten, die persönlichen Kontakte zu beschränken. Wir sind auch weiterhin für Sie da! Als moderner Dienstleister bieten wir Ihnen immer auch verschiedene Kontaktmöglichkeiten. Sie können sich auf uns verlassen.

Sie erreichen uns wie folgt:
☎ 0331 / 887 15 90 | 033 27 / 4 56 57 | 033 204 / 63 32 82
🖷 0331 / 88 71 598 | ra.toepel@t-online.de

Gern schildern Sie uns Ihr Anliegend und übersenden Sie uns Ihre Unterlagen auch per Email.
Auch stehen wir für telefonischen Rechtsberatungen gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem bleiben Sie gesund!
Ihre Rechtsanwälte Toepel . Toepel-Berger

www.rechtsanwaelte-toepel.de

BAUHANDWERK & BAUDIENSTLEISTUNG
Michell Kays
Str. der Einheit 99, 14547 Beelitz
Tel.: 0162 212 48 72; E-Mail: michellkays@web.de

- Maurer- und Betonarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Abriss- und Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Einbau von Abwasser-Sammelgruben

Zu Vermieten: Geschäftshaus
im Beelitzer Stadtzentrum von privat ca.150 qm.
Auch Teilfläche möglich. Miete VS. Tel. 0151 20757947

Beim Feuer im Garten ist er nicht weit;
der ungeliebte Nachbarschaftsstreit!

Doch wir haben in Schnelle
Container für Gartenabfälle, 2–4 m³
Brennstoffhandel-gugat.de | 033206-4884

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition seit 1889
Schallock Bestattungen
Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattung

Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27	4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27	4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	03 32 05	4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	03 31	70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

Trebbiner Straße 83
14547 Beelitz OT Zauchwitz
AUTO CENTER ZAUCHWITZ GmbH
Tel.: 033204 / 60 60
Altautoannahmestelle ▪ Autoverwertung
Gebrauchtteile ▪ Neuteile ▪ Reifendienst
Reparatur von Fahrzeugen aller Art ▪ AU/HU

www.gauruhn.de
GLASEREI GAURUHN GmbH
14806 Bad Belzig
Fichtestraße 17
Tel. 03 38 41 - 84 15 • Fax 03 38 41 - 3 59 98
14547 Beelitz
Poststraße 15
Tel. 03 32 04 - 4 26 55 • Funk 0171 - 7 91 05 44
E-mail: glaserei-gauruhn@t-online.de

Beelitzer Nachrichten
Nächster Redaktionsschluss: 04.05.2020
Anzeigenannahme:
uschner@beelitz.de | ☎ 033204-39141

AUTOMEISTER

Kfz-Meisterservice für alle Marken!

Wir warten und reparieren Ihr Fahrzeug nach den Wartungs- und Reparaturrichtlinien des Herstellers. Dabei setzen wir ausschließlich Teile in Erstausrüsterqualität oder Originalteile ein. So bleibt für Sie die Gewährleistung des Herstellers voll erhalten. Das gilt übrigens auch für die mit dem Fahrzugkauf pauschal gewährten längeren Garantiezeiträume.

Freie Werkstatt!

Autohaus Dirk Borchert e.K. | 14547 Beelitz | Krobshof 8 | Tel. 033204/35623

Uwe Körner

Immobilienservice
Hausverwaltung
Objektservice

Tel.: 03 32 04 / 6 11 60
Fax: 03 32 04 / 6 11 61
Funk: 0172/8 03 78 63
www.koerner-hausverwaltung.de
Mail: uwe@koerner-hausverwaltung.de

Wir übernehmen für Sie u.a.:
- die komplette Verwaltung Ihrer Immobilie
- das Erstellen von Betriebs– und Heizkostenabrechnungen
- den Verkauf und/oder die Vermietung Ihres Objektes

Sie erreichen uns in der Trebbiner Straße 37 * 14547 Beelitz

RecyclingCenter Zauchwitz

Trebbiner Straße 83
14547 Zauchwitz
☎ 033204 - 6060
rcz@recycling-zauchwitz.de

Unsere Leistungen für Privat und Gewerbe

Abholung und Entsorgung von:
* Bau- & Abbruchmaterialien
* Holz & Sperrmüll
* Papier, Pappe, Kartonagen sowie Folien & Kunststoffe

Containerdienst: 3 - 38cbm Container

moderne Heizsysteme
Umbau
Wartungen & Reparaturen
individuelle Bäder
Neuinstallationen

Ronald Vogt
Wärme - Bäder

Virchowstraße 26 - 14547 Beelitz
033204 186032 0171 4000692
ronald.vogt@kabelmail.de

Hentschel & Söhne
GmbH

AUTOteam

- **Inspektion**
- **HU mit integrierter AU**
  (in Zusammenarbeit mit autorisierter Prüforganisation)
- **Klimaservice**
- **Motordiagnose**
- **Reifenservice**
- **Unfall-Schadensabwicklung**

Fischerstraße 24a ♦ 14547 Beelitz
03 32 04/ 3 57 50 22 ♦ 03 32 04/3 57 50 44
whs-auto@freenet.de

KRAMER Elektrotechnik

Andreas Kramer
Elektroinstallateurmeister
14547 Beelitz OT Schönefeld
Beelitzer Chaussee 5

Tel.: 033204/35296 Funk 0179 500 77 45

MP Beelitzer Bauelemente GmbH

Mathias Freitag

Poststraße 20
14547 Beelitz
beelitzer_bauelemente@t-online.de

Fon 033204 35691
Fax 033204 41931
Funk 0173 9449465

Ausstellung:
Terrassendach - Markisen - Insektenschutz
Berliner Allee 90 14547 Beelitz OT Fichtenwalde
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

Service & Vertrieb
Fenster - Türen - Tore - Rollläden - Parkett - Fensterbänke
Terrassen-/Vordächer - Markisen - Insektenschutz
Somfy Motore und Gefahrenwarnanlagen

Gebäudereinigung Beelitz GmbH
INNUNGSMITGLIED
Glasreinigungen jeglicher Art
(z.B. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Wohnungen, Wintergärten, Bürogebäude)
Treuenbrietzener Str. 9 ~ 14547 Beelitz
Telefon 033204.40129 ~ 0172.3244301 ~ 0172.3844312
E-Mail info@reinigung-beelitz.de

IMPRESSUM
Mitteilungsblatt der Stadt Beelitz
„Beelitzer Nachrichten“

Herausgeber ist die Stadt Beelitz, vertreten durch den Bürgermeister, 14547 Beelitz, Berliner Str. 202, ☎. 033204-391-0, Fax 033204-39135, E-mail: stadtverwaltung@beelitz.de, Internet: www.beelitz.de
Das Amtsblatt (Auflage: 6.300 Expl.) erscheint in der Regel monatlich, kostenlos für die Haushalte der Stadt Beelitz, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Abgabe von Beiträgen und Anzeigen für die nächste Ausgabe bis zum **04.05.2020** in der Pressestelle der Stadtverwaltung Beelitz, per Mail an RedaktionBN@beelitz.de. Kostenlose Exemplare für die Haushalte der Stadt, Einsicht in alte Ausgaben, Kopien, Kaufexemplare (1,00 Euro/Stück) und Abonnements in der Pressestelle. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines Einzelexemplares im Rahmen der Auflagenhöhe gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. Redaktion: Claudia Uschner, Thomas Lähns, Claudia Krause | Satz: Uschner / Lähns - Druck: TASTOMAT GmbH

NOTRUFNUMMERN

Polizei-Notruf……..……110

Notruf für Feuerwehr/Notarzt……..……112

Allgemeiner Ärztlicher Bereitschaftsdienst……..……..116 117

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst……....0180-558 222 3445

Giftnotruf……..……030-192 40

Wasser / Abwasser……..……033204-4900
Zentr. Bereitschaftsdienst…..…...0331-6612407
24 Stunden-Notdienst……..….0172-3895284
WAZN Beelitz | Clara-Zetkin-Straße 16 | 14547 Beelitz

Strom
24 Stunden-Notdienst……..……03361-7332333
e.dis AG | Am Berliner Ring 12 | 14550 Derwitz

Gas-Entstörungsdienst……..……0331-7495330
EMB GmbH | Großbeerenstraße 181-183 | 14482 Potsdam

Wärmeversorgung……..…...033204-42474
(nur Fernwärme) während der Geschäftszeit
Stadtwerke Beelitz GmbH | Straße des Aufbaus 1d | 14547 Beelitz

außerhalb:
Teichert Haustechnik GmbH…..033204-405020
0171-5074234

Bankkarten-Sperrung……...01805-021021

Sperrung elektronischer Medien…….116 116

Tierrettung Notruf (24 h) 0151 70 1212 02
Mail: info@tierrettung-potsdam.de

Rufnummern auf der Grundlage der Zuarbeit der Hilfsdienste, daher keine Gewähr!